

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Podium** Natur und Kunst, Kunst und Natur: In welchem Verhältnis stehen sie, und gibt es ein Zuviel an Kunst in der Natur? Diese Fragen wurden in Maloja diskutiert. **Seite 5**

**Europapark** A partir dad hoz sonda han visitadurs dal parc occasiun, da passar las aventuras da Uorsin cun ün öglia da virtual reality sül carussel dad ot. **Pagina 6**

**Zeitungsdruck** Ende November geht «Albert» in Pension. Die Zeitungsdruckmaschine sorgt dafür, dass die EP/PL zuverlässig drei Mal wöchentlich erscheint. **Seite 12**

## Klinik Gut und Lanserhof wollen kooperieren

Das österreichische Unternehmen soll das geplante Gesundheitshotel betreiben

**Vor zehn Jahren scheiterte die Ansiedelung eines Lanserhof-Betriebes in Samedan. Jetzt liebt die Spezialistin für ganzheitlichen Gesundheitstourismus mit dem Standort St. Moritz.**

MARIE-CLAIRE JUR

Seit gut drei Jahren laufen Gespräche über eine Zusammenarbeit zwischen der St. Moritzer Klinik Gut AG und dem österreichischen Lanserhof. Am Rande der dritten Fachkonferenz «Gesundheit und Tourismus» in Pontresina wurde der Entscheid zur Kooperation publik. «Uns wurde oft der Vorwurf gemacht, wir hätten keinen Betreiber für das geplante Gesundheitshotel. Doch solange die Nutzungsplanung Serletta Süd nicht vorwärtskam, wollte sich Christian Harisch vom Lanserhof nicht festlegen», sagte Adrian Urfer, Chefarzt, Mitinhaber und Verwaltungsratsdelegierter der St. Moritzer Klinik Gut AG der «EP/PL». «Wir werden uns auf ideale Weise ergänzen», fügte er an. «Wir haben eine Akut- und Rehaklinik, und sie bringen das Know-how in der Prävention und Prophylaxe mit. Sie fokussieren sich auf Ernährung und Bewegung, wir sind Experten im Bereich Orthopädie.» Die Zusammenarbeit soll mit dem Austausch von Fachpersonal beginnen und soll Patienten die Möglichkeit geben, nach einer medizinischen Behandlung und Reha-Behandlung leichter ins Leben respektive Berufsleben zurückzufinden.

Mit ins Betriebskonzept eingebunden wird auch das St. Moritzer Gut Training,

welches dazu prädestiniert sei, in Zusammenarbeit mit dem Lanserhof Sport-, Freizeit- und Aussentherapie-Programme zu konzipieren. Durch die Kooperation mit dem Lanserhof könnten viele neue Ganzjahresstellen im Oberengadin geschaffen werden. Jeder der bereits existierenden Lanserhof-Betriebe – es gibt noch keinen im Oberengadin – bietet 100 bis 150 Arbeitsplätze.

Während sich der Baustart für ein Gesundheitshotel im Raum Serletta Süd wegen der von der Bündner Regierung zwar genehmigten, aber durch Einsprachen vor dem Verwaltungsgericht blockierten Nutzungsplanung noch einige Jahre hinziehen dürfte, soll das Projekt für die neue Klinik weiter abwärts an der Via Serlas bald Gestalt annehmen. «Ob wir aufgelockert oder

tiefer bauen, ist noch nicht klar, das hängt davon ab, wie viel Platz wir wirklich brauchen», sagt Adrian Urfer. Bis Ende Jahr soll die Baueingabe für das neue Klinikgebäude erfolgen. Das Bauprojekt wird seitens der Chris Silber St. Moritz AG bearbeitet. Ausführen soll es aber gemäss Urfer das Architekturbüro Bearth & Deplazes. Was bisher an Visualisierungen zum Gesundheitshotel

oder zur neuen Klinik Gut publiziert wurde, sagt noch nichts über das künftige Aussehen der Gebäude aus oder darüber, wie diese sich in ihre Umgebung einpassen werden. Wie die Gestaltung effektiv aussehen könnte, hat Architekt Christoph Ingenhoven in einer Studie ausgearbeitet. Er war einer der Referenten an der Gesundheitstourismustagung in Pontresina. **Seite 3**



Sollte der Lanserhof das geplante St. Moritzer Gesundheitshotel betreiben, könnte die Überbauung vielleicht so aussehen, wie Architekt Christoph Ingenhoven in einer Studie skizziert hat. Foto: SerlettaPlaza/Copyright ingenhoven architects

### Donaziuns d'organs in Engiadina Bassa

**Scuol** Ils meidis da l'Ospidal da Scuol vegnan d'innar üna vouta confruntats cun paziants chi's fan impissamaints davart üna donaziun dals agens organs. Quai adonta cha in Svizra mouran minch'eivna duos personas perquai chi nun han survgni a temp ün organ miss a disposiziun d'üna donatura e d'ün donatur. La glista dals paziants, chi vain administrada da Swisstransplant, dombra actualmaing 1500 personas. La ledscha federala davart transplantaziun prescriuva precis las kundiziuns per trar a nüz ils organs umans.

Tenor il meidi Joachim Koppenberg, directer da l'Ospidal Scuol e dal Center da sandà Engiadina Bassa, es üna buna infuormaziun indispensabla, saja quai pels donaturs sco eir pels paziants d'organs. (anr/afi) **Pagina 7**

### Ün nouv bügl sco lö d'inscunter

**Scuol** La gliעד attempada illas dmuras d'attempats as regorda pel solit amo bain e jent dals bügls in cumün chi d'eiran adüna eir lös pel contact social tarter ils abitants d'ün cumün. Cun lavar l'altshiva, cun bavrar il muvel, adüna darcheu s'inscuntraivan qua las abitantas ed abitants dal cumün. Pel 50avel giubileum dal Rotary Club Scuol Tarasp Vulpera han decis ils commembers da far ün regal a la Dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol. In connex culla realisaziun da la seguond'etappa da la renovaziun da quista dmura prevezzan ils Rotariers da far fabbrichar ün bügl. «I dess esser ün bügl chi tira adimaint als abitants da la dmura als bügls in lur cumüns», disch Michael Roth chi presidiescha il club. «Implü faina eir visita als inquilins e bainbod eir ün'excursiun cun els.» (anr/fa) **Pagina 7**

### Will die Val Müstair die Tour de Ski?

**Langlauf** Seit 2006/07 findet jeweils zum Jahreswechsel die Tour de Ski statt. Während den letzten sechs Jahren war auch die Schweiz Etappenort: Die Val Müstair und die Lenzerheide haben sich in der Organisation abgewechselt. Der Stopp in der Lenzerheide auf den kommenden Jahreswechsel ist der vorläufig letzte in diesem Turnus. Wie geht es weiter? Während seitens der Lenzerheide grosses Interesse besteht, den Langlauf-Event weiterhin auszutragen, sind die Meinungen in der Val Müstair geteilt. Zum einen weiss man um den hohen Stellenwert des Anlasses für das Tal aus touristischer Sicht, zum anderen sind die organisatorischen Herausforderungen hoch. OK-Präsident Cla Filip Pitsch ist sich bewusst, dass nächstens ein Entscheid gefällt werden muss. (rs) **Seite 10**

### Kulturabstimmung im März 2018

**Region Maloja** Anfang Mai dieses Jahres haben Kulturinteressierte die Initiative «Wir unterstützen die Kultur in unserer Region» mit 880 Unterschriften eingereicht. Nötig gewesen wären deren 400. Gemäss einer Mitteilung hat die Präsidentenkonferenz bereits im August die Initiative für gültig erklärt. An der Sitzung von letzter Woche wurde nun entschieden, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die die Abstimmungsunterlagen für eine Regionenabstimmung vorbereiten soll. Vorgesehen ist, dass die Region Maloja am 4. März 2018 über das Begehren befindet. Die Initiative verlangt, dass die regionale Kulturförderung in den Regionalstatuten verankert wird. (rs)



20 ons  
duos linguas  
üna cultura  
üna regiun  
üna gazetta



60038



9 771661 010004

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

### Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag  
Datum: 28. September 2017  
Zeit: 20.00 Uhr  
Lokal / Ort : im Gemeindegemeinschaftsraum  
Schulhaus Dorf

#### Traktanden

1. Begrüssung Gemeinderatspräsident
2. Protokolle der 6. und 7. Sitzung des Gemeinderates vom 27. Juli 2017 und vom 31. August 2017
3. Botschaft Schulgesetz der Gemeinde St. Moritz
4. Botschaft EW-Gesetz
5. Auflösung der nichtständigen Bau- und Planungskommission KITA
6. Postulat Nyffenegger «Gesetzesammlung»
7. Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für den Monat August 2017
8. Diverses

St. Moritz, 18. März 2016

Gemeinde St. Moritz  
176812168.stm

## Rubin-Anwender trafen sich im Rondo

**Pontresina** Die Rubin-Community hat sich Anfang September in Pontresina im Kongress- und Kulturzentrum Rondo getroffen. 89 Teilnehmer, vornehmlich aus Deutschland, haben vom 5. bis am 7. September ihre Erfahrungen in der Anwendung einer Software im Veranstaltungs-, Messe- und Kongressmanagement (Rubin) ausgetauscht. Auch in diesem Jahr wurden laut Medienmitteilung die Themen der Workshops im Rahmen einer Open-Space-Veranstaltung von den Teilnehmern selbst entwickelt und moderiert. Die infoteam GmbH Berlin bietet ihren Kunden mit diesem regelmässigen jährlichen Treffen, das stets an einem anderen Veranstaltungsort stattfindet, Gelegenheit für Gespräche und Networking unter Kollegen. «Dieses Jahr hat die gute Alpenluft und die phänomenale Aussicht für ganz besonders viele inspirierende Ideen gesorgt, sagt Christoph Herlitz, einer der beiden Geschäftsführer. Neben der Moderation der fachlichen Themen hat infoteam zusammen mit dem Gastgeber aus Pontresina ein Rahmenprogramm zusammengestellt, das von der «urchigen» Alphütte bis zum Mountain-Dining reicht. Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus freut sich, dass eine solche Kongressveranstaltung eine ansonsten eher ruhige Septemberwoche im Engadin beleben kann. (Einges.)

LA PUNT FERIERIEN  
EVENTS

Donnerstag, 28. September 2017

**KLASSIK-KONZERT**

20.00 Uhr Kirche San Andrea  
La Punt Chamuesch

Gagik HOVOUNTS - Sonata-Duet  
Alfred SCHNITTKE - Stille Musik  
Pierre THILLOY - Lamentations

Es musizieren:  
Lyonel Schmit an der Violine  
Viturin Döring am Violoncello

freier Eintritt - Kollekte willkommen

Die Druckerei der Engadiner.  
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

**Für Drucksachen 081 837 90 90**

## Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

### Invid

**Radunanza publica d'infurmaziun  
da lündeschdi, ils 2 october 2017  
a las 20.15 illa halla polivalenta  
davart**

- Purtret directiv dal territori «Celerina/Schlarigna 2050»
- Planisaziun dal trafic e da parkegis
- Revitalisaziun En/renaturaziun
- Imstiras da protecziun cunter canera per la via da sviamaint

Documentaziuns davart ils temas manzunos chattan Els suot il link seguaint sülla pagina d'internet da la vschinauncha da Celerina/Schlarigna <http://www.gemeinde-celerina.ch/gemeinde/projekte-gemeinde.html>.

Celerina/Schlarigna, ils 20. settember 2017

Suprastanza Cumünela  
Celerina/Schlarigna  
Il president: Chr. Brantschen  
L'actuar cumünel: B. Gruber  
176812188.stm

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65  
E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);  
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Produzent: Reto Stifel (rs)

Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), abs.

Freie Mitarbeiter:  
Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna  
Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict  
Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer,  
Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

## Leserforum

### Unverständnis für die St. Moritzer Behörden

Die Fassade des Hotel San Gian wurde ohne Baubewilligung renoviert, und die Zimmer durch Ausbau der Balkone vergrössert. Man könnte es als Versehen der damaligen Baubehörden entschuldigen, dass dieses kleine Malheur mit der fehlenden Baubewilligung passiert ist.

Aber dass sich der Steuerzahler auch noch die fällige Busse ans Bein streichen muss, weil die Fachleute der Gemeinde einen Anfängerfehler begingen, indem sie die Verjährungsfrist verschlafen haben, dass schlägt doch dem Fass den Boden raus. Aber sind das im Ganzen gesehen nicht nur unverständliche Kleinigkeiten?

Beim Beginn des Bahnhofumbaus musste der Fussgängerübergang von der Unterführung zum Seeweg weichen.

Dass das so nicht bleiben konnte, ist klar, aber wie sieht es heute aus: Touristenbusse, die auf engstem Raum ihre Fahrgäste ein- und aussteigen lassen,

dies aber erst nachdem sie – von St. Moritz herkommend – zum Celeriner Kreis fahren müssen, um die enge Einfahrt in den Umschlagplatz überhaupt bewältigen zu können. Leider ist die Situation so schlecht ausgemaltes und so absolut unsinnig, dass doch immer wieder Busse den Versuch starten, mit waghalsigen Manövern ohne den Umweg über Celerina auf den Standplatz zu kommen.

Sind die Gäste ausgestiegen, gibt es kein Halten mehr, denn alle möchten nun den See und die Berge fotografisch festhalten, und da nicht jeder gleich schnell läuft, kann es dauern, bis die Gesellschaft auf der anderen Strassen-seite angekommen ist, was den Verkehrsfluss ebenfalls nicht unbedingt fördert.

Dieser Übergang muss von Leuten mit sehr viel Gottvertrauen geplant worden sein, und es ist ein Wunder, dass noch keine schweren Unfälle passiert sind. Der Verkehr vom und zum

Waldhaus ist ja ebenfalls nicht ganz unproblematisch. Vielleicht könnte mit einer einfachen Lichtsignalanlage die entstandene Chose entschärft werden. Auf dem Gelände der RhB hat man nach jahrelanger Bauzeit einen wunderschön freien Platz erhalten.

Jetzt hätte St. Moritz den idealen Platz für «Edy» den Skifahrer. Ein aussergewöhnlich fotogenes Kunstwerk, auch – wenn man der Begründung glauben mag – es sich um ein Vergängliches handelt. Und was bekommen wir – ein paar rustikale Bänke, umweht von den Kantonsfahnen! Eine einmalige Chance für ein Unikat, das auf zigtausend Fotos rund um die Welt bestaunt worden wäre, ist den Behörden wie auch der RhB keinen Cent wert! Aber diese gesparten Cents können ja weiterhin gut in das überdimensionierte Hallenbad investiert werden.

Ein lukratives Standbein in Form eines Kurbetriebes wie es z.B. Bad Ragaz

aufs Vorbildlichste zustandegebracht hat, wurde damals leider vereitelt. Aber statt das Beste aus der Misere zu machen, versagen unsere aktuellen Gemeindevorsteher heute noch dem Heilbad die nötige Unterstützung, obwohl Bäderarzt Dr. Robert Eberhard seit Jahren versucht, dem Sterben dieses auch für die einheimische Bevölkerung wichtigen, medizinischen Zentrums Einhalt zu gebieten. Wann endlich bekommt St. Moritz eine fachlich-rechtlich ausgebildete, neutrale Leitung mit Charisma, Weitsicht und gebührender Überzeugungskraft? Darüber sollte vielleicht mal abgestimmt werden und nicht, wie beim Neubau Klinik Gut, über Bauprojekte die durch kleinliches Konkurrenzdenken und jahrelange Rechtsstreitigkeiten kaum jemals realisiert werden – Bevölkerungsgentscheid hin oder her. Annelies Ruckli, Zuoz

Der Leserbrief wurde dem Gemeindevorstand zu einer möglichen Stellungnahme unterbreitet. Der Vorstand verzichtet darauf.

### Subventionen und Finanzausgleich ad absurdum

Der EP vom Donnerstag, 14. September darf entnommen werden, dass sich doch noch Unverständnis (und Widerstand?) seitens einiger Grossräte gegen einen Kantonsbeitrag von einer Million Franken für die Gesamtfinanzierung des Hotelbaus «Flaz» in Pontresina regt. Bravo – ich hoffe, einer Mehrheit der budgetsetzenden zweiten Gewalt im Kanton Graubünden gehen die Augen auf, und das Budget 2018 der Bündner Regierung werde pauschal um diesen Betrag gekürzt.

Als Parlamentarier des grössten Finanzausgleichszahler-Kantons muss ich leider feststellen, dass die Bündner Regierung sehr «grosszügig», wenn nicht grob fahrlässig, mit den Zahlungen der Geberkantone umgeht. Wieder einmal holt sich der Regierungsrat des Kantons Graubünden keine Lorbeeren, sondern erntet Unverständnis bei der Vergabe von Solidargeldern der Geberkantone.

Ist es nicht absurd, wenn im Engadin und ganz besonders in den Nebentälern die Hotellerie darbt und Hotels und Pensionen trotz enormem Einsatz von Mitarbeitern und Betreibern geschlossen werden müssen (unter anderem auch wegen eines immer noch ungehemmten Baus von Zweitwohnungen und einer nach wie vor ungezähmten Parahotellerie), die Regierenden in Chur dagegen ein weder «systemrelevantes» (Terminologie Regierungsrat) noch sehr innovatives Projekt in Pontresina mit einer Million Franken unterstützen?

Meines Wissens sind auch im Drei-Sterne-Segment fast immer freie Betten im Oberengadin und den Nebentälern zu finden. Interessant wäre zu wissen, wer hinter diesem gemäss Regierungsrat «systemrelevanten» Projekt steckt und wie diese Leute mit den Regierenden in Chur verbandelt sind.

Hans-Peter Amrein, Forch

### Besser in Bondo als in Edy investieren

Seit mehrere Monaten wird über die Figur «Edy» gezwängt und gestritten, wo sie denn letztlich platziert werden soll.

Es scheint, als ob diese Gelegenheit schon im Vorhinein durch ein paar «Nachhaltigkeitsschwärmer» entschieden wurde, dass dieser «Edy» so oder so wieder in Erscheinung treten soll. Aber wer will denn eine solch gigantische Skulptur in der St. Moritzer Landschaft überhaupt dulden? Lasst doch mal das Stimmvolk darüber entscheiden!

Wenn ich dann noch informiert werde, dass die Montage 320000 Franken

kosten soll, so finde ich, bezüglich der Situation im Tal weiter unten dieses Ansinnen moralisch mehr als verwerflich.

Da wird im eigenen Kanton ein ganzes Dorf zugeschüttet, Einwohner verlieren Hab und Gut, Haus und Existenz, eine gesamtschweizerische Solidaritätsaktion/Glückskette wird gestartet und oben in «Top of the World» wird locker eine grosse Summe für eine fragwürdige Installation verschwendet. Liebe «Edy-Fans», lasst euer Idol doch mal ruhen und spendet betreffende Summe nach Bondo! Oder wie steht's mit dem Gewissen?

Markus Studer, Riedholz

**www.engadinerpost.ch**

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

# Profilierte Betriebe, keine Gemischtwarenläden

Wer im Gesundheitstourismus mitmischen will, muss einiges beherzigen

**Der Gesundheitstourismus könnte sich auch in Graubünden noch zu einem Wachstumsmarkt entwickeln. Doch nicht alle Initiativen werden von Erfolg gekrönt sein. Es gibt Fallstricke.**

MARIE-CLAIRE JUR

Stararchitekt Christoph Ingenhoven war nur ein Referent unter vielen, die vorgestern im Pontresiner Rondo an der dritten internationalen Konferenz «Gesundheit und Tourismus» auftraten. An der von 150 Experten besuchten Fachtagung standen verschiedene Aspekte des Gesundheitstourismus im Alpenraum im Fokus. Unter der Leitung von Konferenzgründer Christian Gartmann wurden in Diskussionsrunden die Chancen und Herausforderungen ausgelotet, teils hochkarätige Referenten gaben Einblick in ihre geplanten oder bereits angelaufenen Projekte und Betriebe. Auch ganz allgemeine Einschätzungen zum «Gesundheitstourismus» waren zu hören.

## Politisches Bekenntnis

Regierungsrat Jon Domenic Parolini beispielsweise betonte, dass der Gesundheitstourismus ein langfristiges strategisches Entwicklungsziel für Graubünden sei, er zeigte aber auch anhand von konkreten Beispielen auf, dass nicht jedes Projekt automatisch erfolgreich sei. Neben den guten Beispielen der Clinica Holistica in Susch, der Gesundheitsregion Unterengadin, dem Allergiecampus in Davos oder dem gerade sich im Aufbau befindlichen Santasana-Projekt in St. Moritz, nannte Parolini einige gescheiterte Vorhaben. Wichtig sei es, marktfähige Angebote zu gestalten und aus den Fehlern zu lernen. Eine hochstehende Infrastruktur und qualifiziertes Fachpersonal seien zudem für einen erfolgreichen Gesundheitstourismus nö-



Diskussionsrunde an der dritten Gesundheitstourismustagung im Pontresiner Rondo.

Foto: gartmann.biz

tig. «Noch-Schweiz-Tourismus»-Direktor Jürg Schmid sagte dem Gesundheitstourismus und vor allem dem präventiven Bereich aufgrund der «Aging Society im Westen» und dem Bestreben, bis zum Tod gesund bleiben zu wollen, eine gute Zukunft voraus. Allerdings handle es sich hier um einen «noch ziemlich unerforschten Bereich mit noch wenigen verfügbaren Zahlen und Studien». Schmid bezeichnete den fehlenden Willen zur Kooperation zwischen den privaten Lead-Betrieben und den öffentlich-rechtlichen Leadern im medizinischen Bereich als Fallstrick für mögliche Projekte. Aber auch an der mangelnden Profilierung könnten Vorhaben im Gesundheitstourismus scheitern. Speziell im Gesundheitstourismus, der die Gesunden anvisiert, sieht Schmid ein noch nicht ausgeschöpftes und auch für Graubünden noch unausgeschöpftes, grosses Potenzial. Zu vermeiden sei ein aus-

uferndes, wenig fokussiertes Angebot. «Dieses lässt sich nicht vermarkten». Von Vorteil sei es zudem, Projekte mit medizinischen Leadern aufzugleisen, wie beispielsweise mit der Klinik Hirslanden.

## Chance für dezentrale Reha

Ein weiterer solcher «Big Player» ist das Universitätsspital Zürich, dessen Direktor Prof. Dr. med Gregor Zünd auf einen anderen relevanten Trend hinwies: Den Trend, Patienten für möglichst kurze Zeit in Akutspitälern zu behandeln und so schnell wie möglich in die Reha zu entlassen, also auch in eine dezentrale Reha-Station, speziell im Alpenraum. In der Schweiz dauere der stationäre Spitalaufenthalt im Vergleich zum umliegenden Ausland immer noch zu lange. Mit dem dezentralen Modell liessen sich die Kosten der Rehabilitation um rund die

Hälfte senken. Wichtig sei es aber, eine hohe Qualität anzustreben, so der Referent.

Dass Gesundheitsangebote und Gastfreundschaft gut zusammenpassen, zeigte sich aufgrund der Referenten im praxisnahen Teil der Veranstaltung. Mit dem Patientenhotel in Lausanne, der Ayurveda-Initiative der Giardino-Gruppe in Champfèr und dem Herzrehabilitationsprojekt Santasana in St. Moritz wurden drei sehr unterschiedliche Projekte präsentiert. Auch hier kam zum Ausdruck, dass die Qualität der Dienstleistungen angesichts der hohen Ansprüche der Gäste bzw. Patienten matchentscheidend ist. Als eine nicht zu unterschätzende Hürde stellte sich die Rekrutierung von hochqualifiziertem Fachpersonal heraus.

Mehr zur Tagung «Gesundheit und Tourismus» wird in der «EP/PL» vom 26. September nachzulesen sein.

## Sharing nominiert

**Tourismus** Das Projekt «Mitarbeiter-Sharing» wurde für den Milestone-Preis für Tourismus-Projekte in der Kategorie Innovation nominiert. Aus dem Engadin sind das Badrutt's Palace (St. Moritz), die Belvédère Hotelgruppe (Scuol), das Carlton Hotel (St. Moritz) sowie das Hotel Chesa Rosatsch (Celerina) am Projekt beteiligt.

Inspiziert von der Sharing Economy, wurde das Projekt Mitarbeiter-Sharing im Jahr 2015 mit Partnern aus der Hotellerie und Gastronomie im Tessin und Graubünden unter der Leitung der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur gestartet, um gegen den sich zuspitzenden Fachkräftemangel in der Saisonhotellerie und -gastronomie anzutreten. Ausgebildete Fachkräfte bevorzugen oftmals Ganzjahresstellen oder wandern wegen des vergleichsweise tiefen Lohnes oder fehlender Karrieremöglichkeiten in andere Branchen ab. «Unsere Antwort darauf heisst Mitarbeiter-Sharing», so Marcel Krähenmann, Präsident des Vereins Mitarbeiter-Sharing und selbst Direktor eines Saisonbetriebes im Tessin. «Wir nutzen digitale Tools, um mit anderen Saisonbetrieben zu kooperieren und Mitarbeitenden eine attraktive Ganzjahresperspektive zu bieten – ein Erfolgsrezept, um konkurrenzfähig zu bleiben.» Der Verein Mitarbeiter-Sharing entwickelt eine eigene Plattform, die bis Ende 2018 noch innerhalb des Konsortiums und danach auch für weitere Saisonbetriebe das Bündeln von Sommer- und Winterstellen automatisiert. Die Gewinner des Milestone werden am 14. November bekannt gegeben. (pd)

## Oberengadin und Sur Tasna verlieren

**Grossratswahlen** Im Hinblick auf die Grossratswahlen am 10. Juni 2018 hat die Regierung die Verteilung der Grossratsitze auf die Wahlkreise vorgenommen. Massgebend für die Verteilung der Sitze ist laut ent-

sprechender Medienmitteilung die schweizerische Wohnbevölkerung der Wahlkreise auf Grundlage der eidgenössischen Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP). Für die Grossratswahlen 2018 kommt

es in acht Kreisen zu Sitzverschiebungen. Die Wahlkreise der fünf Dörfer, Ilanz, Klosters und Suot Tasna gewinnen je einen Sitz, die Wahlkreise Disentis, Oberengadin, Sur Tasna sowie Surses verlieren je einen Sitz. (staka)

## Regierung gegen «Holzauftrag» Della Vedova

**Graubünden** In der Junisession des Grossen Rates forderte der Puschlaver Grossrat Alessandro Della Vedova in einem Auftrag eine vermehrte Verwendung von Holz in öffentlichen Bauten im Kanton Graubünden.

Della Vedova und zahlreiche Mitunterzeichner forderten, dass bei der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von öffentlichen und öffentlich subventionierten Bauten und Anlagen – soweit geeignet – die Verwendung von Holz, nach Möglichkeit von einheimischem Bündner

oder zumindest Schweizer Holz, gefördert werde. Dazu sollten rechtliche Rahmenbedingungen zur entsprechenden Verpflichtung der Bauherrschaften geschaffen werden.

In ihrer Antwort anerkennt die Bündner Regierung die positiven Aspekte von nachhaltig produziertem Holz. Sie sei sich durchaus auch der regionalpolitischen Bedeutung dieses regenerierbaren Rohstoffes bewusst, schreibt die Standeskanzlei in einer Mitteilung. Trotzdem beantragt die Regierung, den Auftrag abzulehnen,

weil es in diesem Fall um eine Frage des Vollzugs und nicht der Gesetzgebung gehe. Allerdings werde die Regierung auch in Zukunft aktiv den Einsatz von nachhaltig produziertem Holz zur Konstruktion für den Innenausbau oder als Energieträger bei Neubauten und bei Instandsetzungen sowie Erneuerungen bestehender Bauten unterstützen. Eine Erarbeitung von zusätzlichen rechtlichen Grundlagen zur bevorzugten Verwendung von Holz sei dafür nicht nötig. (staka)

## Wechsel in der Geschäftsleitung der Repower AG

**Poschiavo** Nach über 30 Jahren bei Repower, davon 25 als Mitglied der Geschäftsleitung, tritt Felix Vontobel von der Geschäftsleitung zurück und gibt die Leitung des Geschäftsbereichs Leistungserbringung ab. Er bleibt jedoch weiterhin für die Repower AG tätig.

Sein Nachfolger in der Geschäftsleitung und als Leiter des Geschäftsbereichs Leistungserbringung ist Samuel Bontadelli.

Der 38-Jährige ist seit 2003 bei Repower tätig, zuerst im Bereich Übertragungsnetz, danach als Leiter des Geschäftsbereichs Produktion Schweiz.

Seit 2011 ist er Leiter Handel in Poschiavo.

Der ursprünglich gelernte Elektromechaniker hat sich zunächst zum Elektroingenieur weitergebildet und nach einigen Jahren Berufserfahrung zusätzlich den Executive MBA an der HTW Chur abgeschlossen.

Samuel Bontadelli tritt per 1. Januar 2018 die Nachfolge von Felix Vontobel an. Zeitgleich tritt Lorenzo Pola, bisheriger Leiter Market Intelligence, die Stelle als neuer Leiter Handel in Poschiavo an. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Felix Vontobel herzlich für seinen grossen und geschätzten Einsatz in den vergangenen 30 Jahren und wünschen ihm in seiner neuen Funktion viel Erfolg und Befriedigung. (pd)

## Nachgefragt

### «Diese Kooperation ist ein gutes Zeichen»

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: Gerhard Walter\*, welchen Platz belegt der Gesundheitstourismus in Ihrer Prioritätenliste, so wie sie die Destination Engadin St. Moritz strategisch aufstellen möchten?**

Gerhard Walter: Der Gesundheitstourismus könnte ein Thema sein, das mittel- bis längerfristig von hoher Relevanz werden könnte, auf alle Fälle nicht kurzfristig. Aus vielen Marktforschungsstudien wissen wir, dass das Thema sehr spannend ist, ein innovatives Feld, das einiges an Wachstum verspricht. Die Frage ist nur, von welchem Gesundheitstourismus wir hier im Oberengadin sprechen.

**Welche Art Gesundheitstourismus eignet sich also für das Oberengadin?**

Wir sind im Gespräch mit verschiedenen Partnern, die aktiv sind, auch solchen ausserhalb des Engadins. Der anzustrebende Gesundheitstourismus hängt von den Voraussetzungen ab. Da gilt es zu unterscheiden zwischen den natürlichen Voraussetzungen, die sind meiner Meinung nach hier gegeben und sehr gut. Wir brauchen aber auch andere Voraussetzungen: Häuser und Betreiber, eine gewisse medizinische Infrastruktur und die Partner dazu. Diese Voraussetzungen müssen geklärt werden.

**Die angekündigte Kooperation zwischen der Klinik Gut und dem Lanserhof scheint auf guten Voraussetzungen zu fusen ...**

Grundsätzlich ist es positiv zu sehen, wenn ein etabliertes Unternehmen wie der Lanserhof in der Person von Christian Harisch sich für ein Engagement in unserer Destination interessiert. Das zeigt einerseits, dass er ein Potenzial sieht, andererseits zeigen er und seine Unternehmen, wie man das Thema Gesundheitstourismus sehr erfolgreich umsetzen kann. Diese Kooperationsbereitschaft ist ein gutes Zeichen.

**In welchem Zeitraum lassen sich gesundheitstouristische Projekte in der Destination umsetzen?**

Innerhalb von fünf bis zehn Jahren. Das Problem scheint mir zu sein, dass es hier viele gute Projekte gibt, die aber aus mir noch unerfindlichen Gründen entweder ganz abgelehnt oder zu lange in die Warteschleife geschickt werden. Das betrifft nicht nur das geplante Gesundheitshotel samt neuer Klinik in St. Moritz. Auch das Hotelprojekt Al Flaz in Pontresina ist davon betroffen. Das Projekt passt, ist durchdacht, die Finanzierung steht. Es ist keine dubiose Geschichte. Warum kann man ein solches Projekt nicht durchwinken?

**Anderswo würde es durchgewunken, hier aber ausgebremst?**

Jawohl. Auch das Projekt der Signalbahn ist seit 15 Jahren in der Planung. Wenn es jetzt gut kommt, was wir hoffen, und die Genehmigungen per Ende Jahr oder Anfang 2018 eintreffen, wird es erst 2021 realisiert sein. Wieso die Umsetzung eines solchen nachhaltigen Projekts so lange dauern kann, ist mir schleierhaft. Kein Mensch mit gesundem Menschenverstand kann mir erklären, warum der Ersatz einer alten durch eine neue Bergbahn so viel Zeit braucht. Es gibt keine guten Gründe, dagegen zu sein.

**Wieso braucht es im Oberengadin so lange, bis innovative Projekte realisiert werden?**

Aus meiner Sicht hat das mit dem fehlenden Tourismusbewusstsein und der fehlenden Einsicht zu tun, welchen Stellenwert der Tourismus in diesem Tal hat. Man soll sich Zeit nehmen für Projekte, aber alles mit Mass und Ziel.

\*Gerhard Walter ist CEO der Engadin St. Moritz AG und verfolgte die Gesundheitstourismustagung im Rondo.

# ST. MORITZ CINESCALA

Zu Gast im HOTEL  
**REINE VICTORIA**  
*de Moritz*  
by LAUDINELLA Via Rosatsch 18

Samstag 20.30 Uhr



**SCHWEIZERPREMIERE!**

Donnerstag bis Sonntag 17.00 Uhr



**SCHWEIZERPREMIERE!**

Donnerstag und Freitag 20.30 Uhr



Alle Filme auf  
[www.cinescala.ch](http://www.cinescala.ch)

## CINEMA REX Pontresina

Samstag, 23. – Freitag, 29. Sept.

Sa/So 16 D ab 12/10J

**Lego Ninjago 2 2D**

Sa/So 18 Mo/Di 20.30 D ab 14/12J Prem.

**High Society**

Sa/So/Do 20.30 D ab 16/14J Premiere

**Kingsman: The Golden Circle**

Mo/Di 18 D ab 12/10J

**Atomic Blonde**

Mi 18 Dial ab 12/10J

**Göttliche Ordnung**

Mi 20.30 Do/Fr 18 D ab 12/10J

**Logan Lucky**

Do/Fr 16 D ab 6/4J Premiere

**Cars 3D**

Fr 20.30 E/df ab 12/10J Premiere

**Victoria & Abdul**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)



### Sils-Maria: Zu vermieten sonnige 3½-Zimmer-Wohnung

ab sofort oder nach Vereinbarung.  
Ruhig, zentral,  
**100 m²**, im 1. OG, Lift,  
Wohn-Essraum mit Ofen und  
Balkon, offene moderne Küche,  
Spensa und Schrankraum, 2  
Schlafzimmer,  
2 Bäder, gr. Keller, 2 Garagenplätze  
Miete pro Monat:  
**Fr. 2450.- inkl. NK und GP**  
Besichtigung Tel. 078 613 03 31

S  
i  
l  
v  
a  
p  
l  
a  
n  
a



nach Vereinbarung

**helle 5-Zimmer-Wohnung**  
mit super Aussicht auf die Berge  
und den Silvaplanaer-See

mit Balkon und 2 Nasszellen  
Überbauung Mulin im 3. OG  
Nettomiete: CHF 1'830 /pro Monat  
NK Akonto: CHF 370 /pro Monat  
Vermietung nur als Erstwohnung  
und an Familie

Huder & Allemann AG

081 842 68 66 / mail@huder-allemann.ch

# klapperlapapp

DAS MÄRCHEN-  
UND GESCHICHTENFESTIVAL

Zu gewinnen:  
5 Familien-Tickets!

## Leserwettbewerb

**Pontresina**

piz bernina engadin

**Engadiner Post**

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

## Märchen- und Geschichtenfestival Klapperlapapp

Pontresina, 7. und 8. Oktober 2017

«Klapperlapapp», das ist das Märchen- und Geschichtenfestival im Zauberwald von Pontresina, im Taiswald anfangs Rosegtal. Mitten im Wald erwecken die besten Geschichtenerzähler der Schweiz Märchen und Sagen zum Leben. Das Festival findet am 7. und 8. Oktober, jeweils um 10.00 Uhr statt. Weitere Infos: [www.klapperlapapp.ch](http://www.klapperlapapp.ch).

Zu diesem Anlass verlost die «Engadiner Post / Posta Ladina» fünf Familien-Tickets. Machen Sie mit und mit etwas Glück gehören Sie zu den glücklichen Gewinnern.

Name / Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Tel. ....

Abo-Nr. ....

Einsendeschluss: Donnerstag, 28. September 2017 (A-Poststempel) an:  
Verlag Engadiner Post / Posta Ladina, Klapperlapapp 2017, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

## HILFE FÜR BONDO SAVE THE DATE! CHARITY-KONZERT

11.11.2017/ 19 UHR  
RONDO, PONTRESINA



Lions-Clubs St. Moritz und Oberengadin



graubünden

## 13. Kastanienfestival im Bergell

1. bis 22. Oktober 2017  
[www.festivaldellacastagna.ch](http://www.festivaldellacastagna.ch)

## WINTERREIFEN SCHON MONTIERT?

Für einen speditiven Reifenwechsel fast ohne Wartezeiten empfehlen wir Ihnen unsere Reifenwechseltage.

- Freitag, 29.09.2017
- Freitag, 06.10.2017
- Freitag, 27.10.2017

Reservieren Sie gleich einen Termin!



**Emil Frey AG**  
**Dosch Garage St. Moritz**

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 33 33  
[stmoritz@doschgaragen.ch](mailto:stmoritz@doschgaragen.ch)  
[www.doschgaragen.ch](http://www.doschgaragen.ch)

## Die Symbolfigur des Alpinen Wintersports im Engadin

Start 0.-

23000

40000

53000

60000

80000

Ziel 100000.-

Bis zum 30. September 2017 dauert die Aktion zur Rettung von Edy. Für den Wiederaufbau wird eine Summe von rund CHF 100 000.- nötig sein. **EDY braucht jetzt also dringend Hilfe!**

# SAVE EDY!

Auf der Web-Site [www.saveedy.ch](http://www.saveedy.ch) erhalten Sie mehr Informationen.

Spendenstand: 22. September

In Sils-Maria im Engadin an sehr schöner Lage, neu sanierte 3-Zimmer Wohnung ganzjährig zu vermieten, als Erst- oder auch als Zweitwohnung. Fläche 60 Quadratmeter, Aussenparkplatz, zwei Balkone, Eichenparkettboden, Mietzins inkl. 1750Fr.- Bezugstermin ab sofort - Auskunft erteilt: Tel. 079 827 61 55 / [new-home.ch](http://new-home.ch)

### Hauswartung/Haushalthilfe

Die Stelle umfasst die Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten in einem Haus mit 10 Wohnungen in St. Moritz, sowie die Mithilfe in unserem Haushalt.

Es erwartet Sie ein offenes Haus mit guter Infrastruktur. Eine Wohnung kann im Haus zur Verfügung gestellt werden.

Chiffre: X 176-812197,  
an Publicitas S.A., Postfach 1280,  
1701 Fribourg

hermann hesse  
und seine musikerfreunde

conservatorio  
Musikonservatorio di Lugano

LEITUNG  
**marc andreae**

VIOLINE  
**klaidi sahatci**

orchestra sinfonica  
del conservatorio  
della svizzera italiana

musikhochschule lugano

Samstag  
23.09.2017  
20.30 Uhr  
Kongress- &  
Kulturzentrum  
Pontresina

UBS

SUPSI

# Kunst in der Natur? – Was zählt, ist Qualität

Podiumsdiskussion in der Chiesa Bianca

**Kunstprojekte in der Natur häufen sich. Deshalb soll man auch über ihre Rolle und Berechtigung diskutieren. So geschehen am Dienstag in Maloja.**

MARIE-CLAIRE JUR

Eines vorweg: Zur Frage «Kunst in der Natur – zu viel des Guten?» lässt sich trefflich mit Argumenten und Meinungen debattieren. Dass es am Podiumabend in Maloja nicht zu einer richtigen Diskussion kam, schon gar nicht zu einer Abschlusserklärung, mag einerseits an der Weite des komplexen Themas liegen, aber auch an der Tatsache, dass nur gerade zehn kulturbeflissene Personen sich in der sparsam beheizten Chiesa Bianca einfanden. Ungeachtet dessen gab es doch den einen oder anderen Denkanstoss, den die Zuhörer mit nach Hause nehmen konnten.

## Zwei verwandte Ausstellungen

Eingeladen hatte die Naturschutzorganisation Pro Natura Graubünden, deren Vertreterin Kathrin Pfister im Naturschutzgebiet bei der Malojaner Torre Belvedere eine Naturkunstaussstellung kuratiert hat. Künstler von nah und fern und auch Kindergärtler und Primarschüler aus dem Bergell haben diesen Sommer diverse Installationen im Sinne der Land Art geschaffen. Diese kurzzeitige «Naturkunst al Castel» ist noch bis 22. Oktober zu sehen.

Ebenfalls zeitlich begrenzt ist eine umfassende Ausstellung weiter unten im Bergell. Im Rahmen von «Arte Albigna» (bis 30. September) setzen sich ebenfalls Kunstschaffende mit dem Territorium vor Ort und der Geschichte des Bergells auseinander. Bespielt wurden der Albigna-Damm samt Stausee, aber auch die um- und überliegende Berglandschaft samt Albigna-SAC-

Hütte. Selbst wenn die materielle Umsetzung der beiden Schauen unterschiedlich ist: Beiden gemeinsam ist die Auseinandersetzung mit dem Ort, den sie «besetzen».

Unter der Leitung von Walter Amann, Präsident von Pro Natura Graubünden, diskutierten zwei teilnehmende Künstler (Urs Becker, Naturkunst al Castel sowie Bob Gramsma, Arte Albigna), aber auch Luciano Fasciati (künstlerischer Leiter von Arte Albigna) zusammen mit Franziska Grossenbacher von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Gianluca Giovanoli (Bergeller Tourismuskommission).

Dabei wurde auf vereinzelte Projekte der Ausstellungen eingegangen wie Roman Signers an der Albigna-Staumauer hängendes Piaggio-Fahrzeug und Bob Gramsmas Kandelaber unweit der Albi-

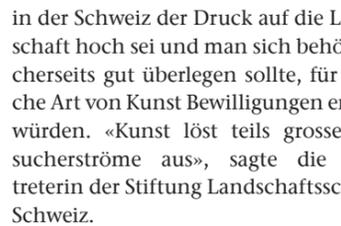
gna-Hütte, aber auch auf die bei den Gletschertöpfen zu entdeckende hölzerne Spirale «Lebensfluss» von Kari Joller oder Urs Beckers Installation «La Sedia Contemplativa Bregaglia» bei der Torre Belvedere.

## Auf die Qualität kommt es an

«Die Natur braucht die Kunst nicht», sagte Künstler Urs Becker. Vielmehr sei es die Kunst, welche die Natur brauche, die grösste aller Gestalterin. Vor allem sei es aber der Mensch, der die Kunst brauche. «Die Interventionen bilden einen Zugang zur Natur und zur Region und schaffen eine Beziehung zu ihr», bemerkte Luciano Fasciati. Ob es auch ein Zuviel an Kunst in der Natur geben könne, wurde seitens des Podiums nicht schlüssig beantwortet. Franziska Grossenbacher jedoch hob hervor, dass



Unterschiedlich in der Materialisierung, aber mit Bezug zum Ort: «ding-dong-dang» von Manfred Alois Mayr auf dem Albigna-Staudamm und Holzspirale «Lebensfluss» von Kari Joller bei der Torre Belvedere. Foto: Marie-Claire Jur/z.Vfg.



in der Schweiz der Druck auf die Landschaft hoch sei und man sich behördlicherseits gut überlegen sollte, für welche Art von Kunst Bewilligungen erteilt würden. «Kunst löst teils grosse Besucherströme aus», sagte die Vertreterin der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz.

Alle Freiheiten solle Kunst in der Natur deshalb nicht haben, vor allem dann nicht, wenn es sich um fixe Installationen handle. «Nicht so sehr die Menge, sondern die Qualität ist entscheidend», betonte Fasciati. Und in der richtigen Dosierung habe Kunst eine aktivierende Wirkung, bemerkte Gramsma. Und so könne Kunst den Menschen die Augen öffnen und als Denkanstoss wirken.

www.naturkunst-alc Castel.ch  
www.arte-albigna.ch

# Von Müttern, Kindern, Brüdern und einem Buddhisten

Elke Heidenreich liest Geschichten

**Elke Heidenreich hat am Dienstagabend im Waldhaus Sils Kurzgeschichten gelesen. Im Rahmen des Kulturfestes «Resonanzen» gab sie einen sehr persönlichen Einblick in bewegende und komische Begegnungen in ihrem Leben.**

Über 50 Jahre schrieb Elke Heidenreich die Geschichten auf, die sie bewegten. Eine grosse Ansammlung an Material kam zusammen, wie man sich unschwer vorstellen kann. Um die vielen Tagebücher nun endlich entsorgen zu können, hat sie gleichermaßen traurige und komische Szenen daraus ausgesucht und in einem Band zusammengefasst, der unter dem Titel «Alles kein Zufall» 2016 im Karl Hanser Verlag erschien. Gleich zu Beginn des Abends stellt Elke Heidenreich klar, dass nicht jede Geschichte ihre eigene ist, aber alle mit ihr selbst zu tun haben. Sie liest sie in zufälliger Reihenfolge, und der Pianist Marc Aurel Floros, der neben ihr am Flügel sitzt, begleitet die Texte mit Musik.

Und dann beginnt sie zu lesen, von sich selbst und von Freunden wie von Feinden, von Müttern und von Kindern, von Tieren, Büchern, den alltäglichen Begegnungen – und damit von uns allen. Sie lässt ganz persönliche Einblicke in eine Kindheit, die von der Schwermut und Last der Kriegs-

und Nachkriegsjahre geprägt war. Im gleichen Moment fängt sie diese Schwere auf, indem sie ein Zitat des deutschen Sängers Sven Regner anfügt «Ganz leicht, ganz leicht muss es nicht sein», um den Zuhörer direkt im Anschluss mit einer weiteren Geschichte in einen beglückenden Zustand der Freude zu versetzen. Zum Beispiel mit der Anekdote eines befreundeten Hoteliers, der den alltäglichen Diebstählen von Bademänteln und Tafelsilber in seinem Hotel ganz gelassen gegenübersteht, seit er einmal ein schweres Paket

einer seiner jahrelangen Stammgäste erhielt. In diesem befand sich das im Laufe der Jahre zusammengestohlene Hotelinventar, zusammen mit einem Schreiben des Gastes, dass dieser nun Buddhist werde und sich von Dingen und Schuld trennen müsse.

Marc-Aurel Floros spielt zwischen den vorgetragenen Geschichten passende Musikstücke: Spricht Heidenreich in einem der emotionalsten Texte des Abends von einem fremden, kleinen Mädchen, das ihren Kummer ganz ohne Worte verstand, folgt ein ge-

tragen gespieltes «Somewhere over the rainbow» aus dem Musical «Der Zauberer von Oz». Liest Heidenreich von einem Vogel, der morgens im Garten falsch und mit verstimmtem «f» singt, stimmt Floros Luigi Boccherinis Minuetto an, mit einigen zusätzlichen Trällern angereichert, als wäre der nervige Vogel selbst im Saal.

Die Zuhörer konnten sich in der ein oder anderen Geschichte sicher wiedererkennen, die Elke Heidenreich ganz persönlich, leicht und im intimen Ambiente präsentierte. (pd)



Elke Heidenreich las Geschichten aus ihrem Buch «Alles kein Zufall». Begleitete Heidenreichs Geschichten am Flügel: Pianist Marc Aurel Floros.



Fotos: Waldhaus Sils

## Singen für Bondo

**Spenden** Am Sonntagmittag wurde auf der Piazza neben dem Hotel Palazzo Salis in Soglio gesungen. Ein Benefizkonzert für die in Bondo, Sottoponte und Spino von Bergstürzen und Murgängen betroffene Bevölkerung organisierte der Verein Edizione Palazzo Salis. Nach der Begrüssung durch Gastgeber Christian Speck und Vizegemeindepäsident Fernando Giovanoli legte Cantautore Marco Todisco los. Es ging um Identitäten, um das Sichverlieren und Sichsuchen und vieles mehr. Der in Graubünden aufgewachsene und in Zürich lebende Sohn italienischer Eltern erzählte und sang Geschichten. Er begeisterte das Publikum auf der Piazza, ebenso wie der «Coro la Compagnia» von Mese, in welchem auch Bergeller mitsangen.

Die Gäste genossen das Konzert und die mittägliche Pause mit Wein des Weinhandels Valentin Pontresina und Salumi der Metzgerei Hatecke in Scuol – eine echt südbündnerische, solidarische Zusammenarbeit.

Die Kollekte für die Gemeinde Bregaglia ergab 3436,90 Franken. (kvs)

## Jungkoch Falk prämiert

**Gastro** Am 18. September nahm Jungkoch Dominik Falk vom Kempinski Grand Hotel des Bains St. Moritz mit seinem Rezept «Die Sömmerung zur Alp Bernina» am Finale des Schweizer Kochwettbewerb «La Cuisine des Jeunes» im Bildungszentrum bzi in Interlaken teil.

«Go for victory! Hol dir den Sieg – mit deinem Rezept mit Schweizer Lammfleisch» – so lautete die diesjährige Aufgabe für interessierte Jungköchinnen und Jungköche.

Die Jury hatte im Vorfeld die vier besten Rezepte ausgewählt. Die begehrte Trophäe und 2000 Franken Preisgeld gingen schliesslich an Alexandra Knutti. Aber auch die anderen drei Finalisten gingen nicht leer aus: Sie erhielten 600 Franken und ein Diplom.

## Veranstaltungen

### Letzter Wochenmarkt

**Samedan** Nächsten Dienstag, 26. September, findet der 16. und letzte Wochenmarkt von Samedan dieses Sommers statt. Der Wochenmarkt war geprägt von schönem und warmem Wetter, was viele Einheimische und auch Gäste zu einem Einkauf und Schwatz in Plaz verlockte. Die Marktkommission und auch die Marktfahrer bedauern, dass der Marktsommer schon wieder vorbei ist, freuen sich aber auf das nächste Jahr. (Einges.)

### Kunst in Kastelbell

**Südtirol** Heute Samstag, 23. September, findet um 17.00 Uhr die Eröffnung der Ausstellung «Jacques Guidon – Bilder, Zeichnungen, Aquarelle, Grafik» im Schloss Kastelbell statt. Gerold Tappeiner vom Kuratorium Schloss Kastelbell, Florian Mussner, Landesrat für Ladinische Bildung und Kultur sowie der Luzerner Kunsthistoriker Beat Stutzer werden die Eröffnung begleiten. Die Ausstellung in Kastelbell-Tschars dauert vom 24. September bis zum 31. Oktober und ist jeweils dienstags bis samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie sonntags von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Ausstellung in Südtirol mit annähernd 100 Werken Guidons findet in Zusammenarbeit mit der Galerie La Suosta in Madulain statt. Auch dort werden im Herbst noch einige Werke von Jacques Guidon zu sehen sein. (Einges.)

Infos: www.schloss-kastelbell.com und www.lasuosta.ch

# Darcheu sün lung viadi sur mars e continents

Blers utschels as preparan darcheu per lur svoul ils quartiers d'inviern

**La migraziun d'utschels, lur arriv da primavaira e lur partenza d'utuon, sun adüna stats eveniments fascinants. Quist fenomen da la natüra ha eir stimulà ils impissamaints e la fantasia da scriptuors e poets.**

Quist fat exprima eir la chanzun cuntschainta cul text dad Andrea Bezzola «Las randulinas m'han quintà co'l muond es bel, es grond...» Cur chi creschan las sumbrivas e las muntognas s'imbrünischan suot il sulai d'utuon, lura as preparan las rotschas d'utschels per lur viadi vers il süd. In mancanza da la spüerta d'insects ston ils utschels migrants bandunar lur quartiers da stà per passar l'inviern in pajais plü chods.

La gronda part dals utschels piglia cumgià pro nus d'urant il mais settember ed october, il randurel sco prim fin già al principi d'avuost per passar l'inviern in l'Africa. Randulinas e randurels bandunan già bod da primavaira lur quartier d'inviern per tuornar darcheu d'urant il mais avrigl e mai in nosa val, lur lö da cuar. La randulina da spelma as muossa sco prima già in marz, il randurel o sbir plü tardiv pür in gün per tour cumgià già in avuost. Lur svoul vers nord da primavaira es plü speditiv co quel d'utuon vers süd. Nos-



Il pes-charel arctic svoula distanzas da fin 80 000 kilometers l'on.

fotografia: M. Gerber/birds-online.com

sas randulinas e bleras spezchas d'oters d'utschels da l'Europa centrala, passaintan l'inviern illas zonas da l'Africa centrala e meridionala.

## Svoul da l'arctica fin a l'antarctica

La plü impreschiunanta prestaziun es sgüramaing il svoul dal pes-charel arctic (Küstenseeschwalbe – Sterna pa-

radisaea), sumgliant a la randulina da flüm. El es ün giast da stà in l'arctica. El cua in colonias o eir sco singul a las rivas spelmasas sün islas illas boccas dal Mar dal nord. Sia nudrittüra tschercha'l d'urant seis svoul precipità a la surfatscha dal mar. In viadi es il pes-charel arctic bod tuot l'on, el svoula da l'arctica, seis lö da cuar, vers l'antarctica lon-

tana per passar l'inviern. Ornitologs han perscrutà quist fenomen ed han pudü perseguitar il svoul da migraziun dal pes-charel arctic. Quai tils es reuschi cun agüd da sensors cun ün pais da 1,4 grams, montats al corp da l'utschè. Ushè s'ha constatà cha quista spezcha da randulina absolva on per on üna distanza impreschiunanta da svoul

da strusch 80000 kilometers. Quai correspuonda a la dopla circonferenza da la terra, pro üna d'urada da vita da 30 ons s'amunt'la ad üna prestaziun da daplü co 2,4 milliuns kilometers, o ün viadi da trais voutas vers la glüna.

## Svoul da fin 500 kilometers al di

Eir las vias da passagi sun dvantadas plü complexas co quai chi's ha dubità. In avuost banduna quista randulina la Grönlanda e l'Islanda per svolar vers l'Atlantic dal nord a l'ost da la Terra nouva (Neufundland). Là posan ellas 24 dis, i's dubitescha per as saduollar cun reservas our dal mar productiv e per cuntinuar lur viadi. Lur via tillas maina a las islas dal Cap verd, lura lung la riva africana. Davo girs fin dalöntschant l'Ocean da l'India, bod fin a la riva da l'Australia, riva il pes-charel arctic a seis böt lontan. Al süd dal Mar atlantic, rich da crill, passaintan ellas l'inviern.

Il viadi da retuorn vers nord cumainza pel pes-charel arctic vers la mità d'avrigl. Ils utschels tscherchan üna sviada per pudair profitar dals vents. Els absolveschan in media in ün di distanzas da 500 kilometers per rivar davuost 40 dis darcheu in l'Arctica, lur quartier da stà. Bain üna gronda surpraisa chi's ha perfin observà al Lai da Neuchâtel per la prima vouta üna cuada da quist giast arctic in Svizra. Eir pro millieras d'oters utschels as reppetta on per on quist grond miracul da la migraziun. Alfons Clalüna

## Cors rumantschs giò la Bassa sun in crisa

**Zug** Amo avant desch ons han dat ils cors units da la Bassa quatter concerts a Turich, Lucerna, Berna e Zug. Raduond 100 chantadurs dombraiva quella jada il cor chi's fuormaiva dals cors virils romantschs da Turich, Lucerna e Berna e dal Chor Rumantsch Zug. Ed hoz? Il Chor Viril Romantsch Turich nun exista plü, il Chor Viril Romantsch Lucerna ha amo desch ed il Chor Rumantsch da Berna dafatta be amo ot chantadurs. Quists fats han uossa motivà ils commembers dal Chor Rumantsch Zug (CRZ) da gnir activ per evitar ün simil destin da lur cor. Per salvar il cor ed eir per mantgnair la cultura rumantscha giò la Bassa han els invia ün nouv concept.

Sur la plattafuorma da crowdfunding, [www.lokalhelden.ch](http://www.lokalhelden.ch), tscherchan els chantadurs ad hoc ed eir mezs finanzials per pudair finanzia ün con-

cert als 26 mai da l'on chi vain illa baselgia S. Martin a Baar. Lokalhelden es ün portal da donaziuns gratuit, lan tschà sün iniziativa da la gruppa Raiffeisen chi's drizza a societats, organizaziuns e persunas privatas cun progets d'ütil public e na-commercial. Chantadurs interessats as pon implü eir annunzchar directamaing pro'l president dal CRZ, Corsin Derungs, saja quai per telefon 079 307 26 37 opür per E-Mail [cderungs@bluewin.ch](mailto:cderungs@bluewin.ch).

Sco cha Corsin Derungs e Robert Hitz dal Chor Rumantsch Zug scrivon in üna comunicaziun, po gnir perseguità il success dal proget suot: [www.lokalhelden.ch/romanischergesangimunterland](http://www.lokalhelden.ch/romanischergesangimunterland). Il böt dal CRZ es, da ramassar uschè raduond 6000 francs. La plattafuorma da donaziuns es averta per quist proget amo fin la mità d'october. (jd)

**Rust** Davo cha l'istorgia dad Uorsin es gnüda quintada dal 2015 in ün film, es gnü inaugurà l'on passà il «Schellen-Ursli-Haus» i'l repart tematic Svizzer dal Europapark. A partir dad hoz sonda han visitadurs dal parc occasiun, da passantar las aventüras dad Uorsin cun ün öglia da virtual reality sül carussel dad ot «Alpenexpress Coastality».

Il manader dal Uffizi chantunal per economia e turissem, Eugen Arpagaus, es plain lod per quista sporta: «Id es impreschiunant, che bella preschentscha chi'd es uschè naschüda per Uorsin.» Sco cha'l Europapark scriva in üna comunicaziun, spera'l, cha l'istorgia da Uorsin possa fascinar ed impreschiunar ils visitadurs cun sias valurs ruralas persvadentas. Grazcha als öglia specialis vezzan ils visitadurs d'urant il viadi sül carussel dad ot aventüras digitalas da Uorsin e dodan las vuschs dals acturs dal film da kino Uorsin. Quist'aventüra «Coastality» es gnüda sviluppada da la ditta MackMedia. La regiun da vacanzas Engadin Scuol es ingaschada sco sponsor principal. Martina Stadler, CEO da la destinaziun Tourismus

## Scuvrir virtualmaing l'istorgia dad Uorsin



Ils acturs dal film «Uorsin», Julia, Jonas e Laurin, d'urant lur aventüra dad «Alpenexpress Coastality» a Rust.

fotografia: Europapark

Engadin Scuol Samnaun Val Müstair, disch: «Nus ans allegrain, cha l'istorgia dad Uorsin po gnir scuverta virtualmaing ed eir, cha'ls visitadurs pon uschè imprendere a cugnuescher l'Engiadina in ün oter möd.» Ella es persvasa, cha grazcha a quista sporta es eir pussibel, dad intimar a visitadurs da far vacanzas illa patria da

Uorsin. Eir il producent da film, Ditti Birgin-Brook, es inchantà: «Qua es naschü ün ulteriur punct culminant intuorn l'istorgia dad Uorsin. «Eu sun sgür, cha'ls visitadurs dal parc saran inchantats.» (jd)

L'Europa Park a Rust es avert fin als 6 november mincha di da las 9.00 fin las 18.00. Ulteriuras infurmaziuns: [www.europapark.de](http://www.europapark.de)

## Imprender meglder rumantsch

die Informatik	l'informatica
die Fehleingabe	l'indataziun fosa / fallada
die Fehlerbehebung	la correctura dals sbagl's / fals
der Feldname	il nom dal champ / chomp
die Festplatte	la platta fixa
das File	la datoteca
der Flachbildschirm	il monitor plat
das Flussdiagramm	il diagram da circulaziun
das Flussdiagramm	l'organigram
formatieren	formater / formatar
die Füllfarbe	la culur d'implir
der Gartenhag	la saiv
der, die Hacker, Hackerin	il pirat, la pirata da computers
die Hardware	la hardware, indrizs tecnics
die Homepage	la pagina d'internet
die Homepage	la homepage
der, die Informatiker, -in	l'informatiker, informaticra
das Internet	l'internet
die Kindersperre	la blockada per iffants / la bloccada per uffants
klicken	clicker / cliccar

## Arrandschamaints

### Premiazium dal concuors Pledpirla: «Ün di da nar»

**Lavin** L'occurenza da scriver «Plima d'aur/Pledpirla» da la Lia Rumantscha ha eir ingon gnü grond success pro giuvens fabuluns e poetins. In tuot sun gnüts inoltrats suot il motto «Ün di da nar» 208 texts da las trais regiuns Surselva, Grischun central ed Engiadina. Sulet 104 texts sun stats scrits in rumantsch la-

din. La premiaziun dals trais meglders texts dal Pledpirla ha lö illas trais regiuns. La premiaziun per l'Engiadina e la Val Müstair ha lö in marcurdi, 27 settember, a las 19.00 in chasa da scuola da Lavin. La surdatta dals premis vain accumpagnada d'intermezzos musicals e finischa cun üna tombola da premis. Las

ulteriuras premiaziuns han lö i'l Piz Miggel a Savognin ed in sala d'art a Trun. Da mincha regiun vain invidà in seguit il vendschader o la vendschadra dal Pledpirla als Dis da litteratura a Domat, in-gio cha quels pon preleger lur texts davant public. Ils Dis da litteratura han lö dals 3 fin als 5 november. (protr.)

### Dumenic Andry prelegia dal nouv cudesch «sablun»

**Scuol** «sablun» as nomna il plü nouv cudesch da Dumenic Andry e cuntegna ün'ottantina da poesias da l'autur oriund da Ramosch. In gövgia, 28 settember, invidan la Chasa Editura Rumantscha e la Lia Rumantscha a las 20.00 i'l Café Cantieni sül Stradun a la prelecziun e discussiun da e cun Dumenic Andry. La sairada vain moderada dad

Annetta Ganzoni ed imbellida cun musica dad Andri Steiner.

Dumenic Andry ha stübgia romanistica a l'Università da Turich e publichà texts in revistas e gazetatas. El ha publichà «Roba da tschel muond» da l'on 2002, «Uondas» dal 2008 e «Suot tschendra, Sammlung der Schweizer Poesie 11» dal 2013. Implü ha'l scrit e prelet per üna se-

ria d'ons «Impuls» pel Radio Rumantsch. El ha survgni il Premi da promoziun dal chantun Grischun ed il Premi da la Fundaziun Schiller. Plüs da seis texts sun stats nominats pel «Premi Term Bel» als Dis da litteratura a Domat. Daspö l'on 2014 es el redactor da las Annalas da la Societad Rumantscha. El abita a Zuoz e lavura sco romanist independent. (anr/afi)

# 1500 paziants spettan in Svizra sün organs

Donaziun d'organs nun es in Engiadina Bassa uschè actuala

**In connex culla disposiziun da paziants as fan ils pertocs eir impissamaints davart üna eventuala donaziun dals agens organs. L'Ospidal da Scuol sustegna las acziuns da sensibilisaziun organisadas da Swisstransplant.**

In Svizra mouran minch'eivna duos personas perquai chi nun han survgni a temp ün organ da donaziun. Cun diversas acziuns renda attent Swisstransplant insembel cun l'Uffizi federal da la sandà publica a la populaziun per quista tematica. L'intent es da render plü cuntshaint il tema donaziuns d'organs. Swisstransplant es la fundaziun naziunala chi'd es incumbenzada da la Confedraziun da coordinar tenor ledscha la repartiziun dals organs. Plünavant administrescha quist'organisaziun la glista culs passa 1500 paziants chi spettan da survgnir organs e collavurescha cun las medemmas organisaziuns i'ls pajais esters.

**Na pronts per üna donaziun**

In cuort temp ha svaglià il tema donaziuns d'organs e la transplantaziun l'interess da la populaziun ed i s'ha pudü registrar ün progress. Per cha tuot quist saja pussibel sun ils specialists da la medicina urgente ed intensiva indispensabels. Las tschinch raits da donaziuns dal pajais tiran a nüz las sinergias e collavureschan cun Swisstransplant. «Adonta chi s'ha ragiunt i'ls ultims ons divers böts e cha la tenuta da la populaziun es positiva desistan bleras personas d'üna tala donaziun», manzuna Franz F. Immer, schef da Swisstransplant, in üna comunicaziun als mezs da massa.

Tenor la ledscha federala davart transplantaziuns faja dabsögn d'ün consentimaint explicite dal donatur o da seis pa-

raziants per cha üna simla donaziun d'organs possa succeder. «Bliers umans as fan la dumonda d'üna eventuala donaziun d'organs, be cha blers as laschan temp cun quista decisiun e quella valura in invlidanza.» In cas urgiants sun ils paraints per gronda part surdumandats culla situaziun d'üna donaziun correspondent, saja quai emoziunalmaing o razionalmaing. Retscherchas fattas dals

specialists da staziuns intensivass in divers ospitals svizzers conferman quista situaziun e dischan cha la gronda part as decida lura cunter üna tala donaziun.

**Consultaziuns e tests sun definitis**

Cha la glied nu s'occupa gugent cun il tema da la mort e d'üna eventuala donaziun d'organs s'haja constatà eir a l'Ospidal da Scuol. «Pel solit daja qui-

stas discussiuns cur chi va per malatias o cur chi s'ha gnü ün accidaint», disch Joachim Koppenberg, directur da l'Ospidal da Scuol e dal Center da sandà Engiadina Bassa. Bliers paziants han temma d'üna operaziun e's dumondan che chi pudess capitar cun lur organs. I capita eir d'innar, ch'els sco meidis han da far l'üna o l'otra discussiun davart quista tematica cun confamiliars

da pertocs. «In cas d'ün accidaint vain nus l'incumbenza da far las masüras da prüm agüd, uschè cha'l paziaint possa lura gnir transferi in ün ospidal plü grond.» Quai significha cha l'Ospidal chantunal a Cuaira surpiglia lura ils cas plü greivs. «Id es da resguardar diversas prescripziuns avant co cha'ls specialists possan tour a nüz ils organs», declera Koppenberg. Uschè ston duos meidis cun las qualificaziuns bsögnaivlas e tenor «il princip dals quatter ögls» cumprovar la mort celebrala dal paziaint. Las consultaziuns e'ls tests bsögnaivels sun definitis exactamaing e ston gnir protocollats. Quists meidis nu da-schan esser i'l team chi fa lura plü tard la transplantaziun.

**«L'infurmaziun es importanta»**

Per Joachim Koppenberg es important cha'ls paziants infuormeschan al meidi da chasa, a lur confamiliars ed als meidis chi fan il trattamaint schi sun in possess d'ün certificat da donaziuns d'organs. «Eu pens cha las discussiuns correspundentas fetscha la glied cun lur meidi da chasa e per gronda part capita quai in quel mumaint cur chi s'interessan per la disposiziun da paziants.» Per el es quista disposiziun bod plü importanta e «quai eir impustüt per savair che cha nus das-chain far e che na.»

A l'Ospidal da Scuol as prouva da render attent a la glied da's far impissamaints saja quai in connex cun la disposiziun da paziants o davart ün certificat da donaziuns d'organs. «S'inclegia, i dà plü bellas robas per as far impissamaints, be minchatant as stoja eir far las ponderaziuns che chi capita cun sai sves in ün cas d'accidaint o da greiva malatia», declera Koppenberg. Perquai sustegnan els las acziuns da sensibilisaziun da vart da Swisstransplant e d'otras instituziuns sumgliaintas. (anr/afi)

Ulteriuras infurmaziuns davart la donaziun d'organs as chatta süllas paginas d'internet da [www.swisstransplant.org](http://www.swisstransplant.org) e [www.leben-ist-teilen.ch](http://www.leben-ist-teilen.ch).



Swisstransplant es responsabel per la repartiziun d'organs in Svizra.

fotografia: Swisstransplant

## Ün bügl pella nouva partiziun da la Dmura Puntota

Club da Rotariers local cooperescha culla dmura a Scuol

**Sco prüma dmura d'attempats in Engiadina Bassa survain la Chasa Puntota üna partiziun per personas chi douvran, causa demenza, daplü chüra. Ün bügl in quella partiziun tils dess trar adimaint als bügls da cumün.**

La Dmura Puntota a Scuol es gnüda fabrichada i'ls ons 1950. Avant trent'ons es la dmura gnüda ingrondda culla part in fuorma da mezza glüna. Da l'on 2012 han ils responsabels fat ün stüdi e guardà vi dals edifizis da la dmura, che chi stuvess gnir renovà. I s'ha decis da far las lavuors da renovaziun in trais etappas. Sco prüm s'haja sanà da maniera energetica l'edifizis il plü vegl. Las fatschadas sun gnüdas isoladas, la chasa ha survgni ün nouv tet cun plüssas fanestras novas. Cun quist'etappa s'haja fini da l'on 2015. Lura han ils responsabels preparà cun l'architet Chasper Cadonau la seguond'etappa.

**Nouva partiziun sül plan terrain**

Dürant quist'etappa vain fabrichada la partiziun per inquilins chi douvran, causa demenza, plü gronda chüra. Sül plan terrain es previs da fabricchar las stanzas cun almain dusesch lets per quists abitants. Vers süd as rivaraja our in üert. Implü gnaraja guardà, cha'ls inquilins da quista partiziun possan far ün pèr pass dadoura i'l üert e dadaint, sainza chi nu rivan mai davart üna pa-

raid. Per cha'ls abitants nu tilla bandunan sainza accompagnamaint sarà quista partiziun per gronda part serrada. Uschè pudaran, sco cha la manadra da la Chasa Puntota, Päivi Karvinen ha declerà, gnir resguardats plü bain ils bsögns da quists abitants.

«Las collavuraturas e collavuratur han eir plü gronda sgürezza ch'els nu bandunan la dmura e's fetschan mal.» Las lavurs da fabrica per quista seguond'etappa cumainzan da prümavaira dal 2018. Ellas düraran duos ons. A quist proget da fabrica less contribuiv sia part eir il Club dals Rotariers Scuol Tarasp Vulpera chi festagescha ingon seis 50avel giubileum.

**Sustegn eir per lavurs da renovaziun**

«Per nos giubileum laivna far alch special, uschè es nada l'idea da'n ingaschar ingon a favur da la Dmura d'attempats Puntota a Scuol», ha dit Michael Roth chi presidescha il Rotary Club local. «Nos intent es da ramassar las finanzas necessarias per pagar üna part da las lavurs per renovar las chombras illa dmura.» Ultra da quai less la trentina da commembers dal club dar eir amo ün oter regal. «Nus vain gnü l'impissamaint chi's pudess fabricchar dürant la realisaziun da la seguonda etappa i'l cour da la dmura our i'l liber ün bügl», uschè Roth chi'd es il directer da las Ouvras Electricas d'Engiadina SA. Quist bügl dess «trar adimaint als abitants da la Dmura Puntota als bügls in lur cumüns ed a la vita sociala intuorn quels». El manzuna qua la pussibilità da



Il model muossa l'entrada da la Chasa Puntota chi dvantarà plü spaziosa e la piazza davant chasa servirà als abitants per far ün pèr pass our il liber.

fotografia: Chasper Cadonau

s'inscuntrar culs vaschins, plü bod in cumün, uossa illa dmura, e da barattar ün pèr pèr. Il bügl pudarà gnir inaugurà l'on davo la fin da la seguond'etappa da la renovaziun.

**Visitas cun referats ed'excursiun**

Per pudair far quists regals a la Dmura Puntota ramassan ils Rotariers raps: «Ultra d'üna contribuziun da commembranza ün pa plü ota finanziaina quels cun noss stands a la Festa sül Stradun a Scuol ed a Glümeras.» Michael Roth manzuna ulteriuras sportas ch'els

han preparà pella Chasa Puntota: «Plüs Rotariers van quist utuon ed inviern a far visita als inquilins da la dmura ed a tegner pitschens referats davart temas chi tils pudess interessar.» Ün commember chi referescha es Robert Hüberli, rapreschantant dals patrums da fabrica. El preschantarà il proget e las trais etappas da la renovaziun da la Dmura Chasa Puntota.

Eir Roth tgnarà ün referat: «Eu muosarà ün pèr dias e quintarà da la lavur cha'ls palombers han fat ingon pro'l mür da serra Punt dal Gall.» Fingia

prosmo gövgia, 28 settember, accumulognan commembers dal Rotary Club local ad üna vainchina d'abitantas ed abitants da la Chasa Puntota sün ün'excursiun sül Bain da San Jon sur Scuol. Quai vezza jent eir Päivi Karvinen: «Quist'excursiun sco eir las visitas culs referats fan grond plaschair als abitants ed eir a nus collavuratur, quai müda ün pa il minchadi dals attempats qua in chasa.» Fich predscha vain tenor ella eir il fat, cha'ls inquilins vegnan, grazcha als referats, confrontats cun temas actuals. (anr/fa)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 23./24. September**

#### Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 23. September

Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Sonntag, 24. September

Dr. med. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

#### Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 23./24. September

Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66

#### Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 23./24. September

Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

## Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

## Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol

und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan

Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol

Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair

Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz

Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass

bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50  
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

### Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

### Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazet 16 081 257 49 40

Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40

Poschivo, Via da Melga 63 081 844 14 44

### Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04

canorta.villamilla@gmail.com

### CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung

- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo

- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32

- Unterengadin und Val Müstair: antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold

- Unterengadin, Val Müstair, Plaiv: Anny Untermährer

Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz

schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 252 50 90

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin

und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige

Tel. 081 834 20 10

Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

info@krebbsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

### Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Zernez

Judith Sem Tel. 075 419 74 45

Susch bis Samnaun

J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40

Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

### Opferhilfe, Notfall-Nummer

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, chur@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.

Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30.13.30-16.30 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Ralf Pohlschmidt

Tel. 081 257 12 59

Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

### Pro Juventute

Oberengadin Tel. 079 191 70 32

oberengadin@projuventute-gr.ch

Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan

081 852 34 62

Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,

in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,

Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschivo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

### Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Oberengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04

Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr

Tel. 081 861 26 26

### Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,

3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Unterengadin,

Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

### Spitex

- Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan

Tel. 081 851 17 00

- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323

Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

### Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85

Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43

Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

### TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

www.tecum-graubunden.ch

Koordinationsstelle Oberengadin

Tel. 081 850 10 50

info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipp

**Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55



## Kingsman: The Golden Circle

Kingsman: The Secret Service machte die Welt mit den Kingsman bekannt – einem unabhängigen, internationalen Geheimdienst, der auf höchstem Level von Diskretion operiert und dessen ultimatives Ziel ist, die Welt sicher zu halten. In Kingsman: The Golden Circle müssen sich unsere Helden einer neuen Herausforderung stellen. Als ihre Hauptquartiere zerstört und ihre Welt bedroht werden, führt sie ihre Reise zur Entdeckung einer verbündeten US-Spionageorganisation namens Statesman, die bis in

die Tage der Gründung beider Organisationen zurückreicht. In einem neuen Abenteuer, das die Stärke und den Einfallsreichtum der Agenten bis zum Äussersten fordert, verbünden sich die beiden Elite Geheimorganisationen. Sie bekämpfen ihren rücksichtslosen, gemeinsamen Feind, um die Welt zu retten, was für Eggsy langsam zur Gewohnheit wird...

**Cinema Rex Pontresina:** Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr und Donnerstag, 20.30 Uhr **Premiere**



## Lego Ninjago 2

Im Film #LEGO Ninjago ist der Kampf um Ninjago City entbrannt. Das bedeutet den Einsatz des jungen Lloyd alias Green Ninja und seiner Freunde, die insgeheim grosse Krieger und LEGO®-Meisterbauer sind. Unter der Leitung des weisen Sprücheklopfers und Kung-Fu-Meisters Wu bekämpfen sie den bösen Warlord Garmadon, den schlimmsten Schurken überhaupt, der zufällig auch Lloyds Vater ist. So kommt es zum

Duell Mech gegen Mech, aber auch Vater gegen Sohn: Im gewaltigen Showdown wird sich zeigen, ob sich dieses ebenso ungestüme wie undisziplinierte Team aus modernen Ninjas bewährt. Denn sie alle müssen erst noch lernen, ihre Egos zu zügeln, um gemeinsam zu agieren und so ihre wahre Kraft zu entfalten.

**Cinema Rex Pontresina:** Samstag, 16.00 Uhr, und Sonntag, 16.00 Uhr **Premiere**

## Overdrive

Actionfilm über zwei Brüder, die sich auf das Knacken von Luxuskarossen spezialisiert

haben und zwischen die Fronten eines Mafia-Krieges geraten.

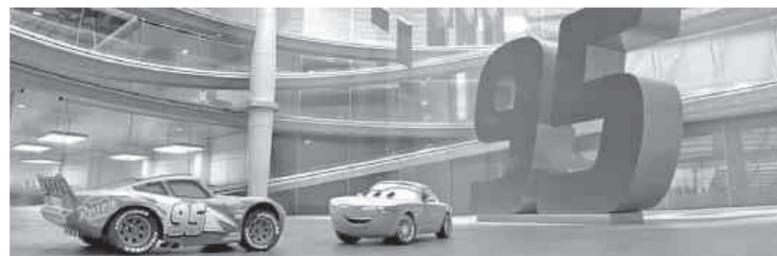
**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag 17.00 Uhr

## Kingsman: The Golden Circle

In einem neuen Abenteuer, das die Stärke und den Einfallsreichtum der Agenten bis zum Äussersten fordert, verbünden sich die beiden Elite Geheimorganisationen. Sie

bekämpfen ihren rücksichtslosen, gemeinsamen Feind, um die Welt zu retten, was für Eggsy langsam zur Gewohnheit wird...

**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag, 20.30 Uhr



## Cars 3: Evolution

Wird Lightning McQueen sich aus dem Rennsport zurückziehen? Fans und Presse haben den alten Hasen bereits abgeschrieben. Der

rote Rennflitzer mit der Nummer 95 denkt jedoch gar nicht ans Aufgeben.

**Kino Scala, St. Moritz:** Donnerstag und Freitag, 17.00 Uhr



## It - Es

Nachdem in dem Städtchen Derry/Maine Kinder verschwunden sind, müssen sich einige Jugendliche ihren schlimmsten Ängsten

stellen, als sie es mit einem Horrorclown namens Pennywise zu tun bekommen.

**Kino Scala, St. Moritz:** Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

Anzeige



## PONTRESINA WOCHENTIPP

# DAS DUELL 2.0

Als Abschluss des Impro- und Schauspielkurses DRAUFFischem kommt es mit DAS DUELL 2.0 zum finalen Feuerwerk der Improvisations-Akteure bei dem drei Teams bestehend aus KursteilnehmerInnen, verstärkt mit Profis, sich in verschiedenen Improvisations-Disziplinen messen. Das Publikum darf dabei nicht nur Inputs geben, sondern auch das Sieger-Team bestimmen. Sport und Kunst in einem, how pleasant!

**Eintritt:** CHF 25.-

**Wann:** Freitag 29. September 2017, 20.00 Uhr (Türöffnung um 19.30 Uhr)

**Wo:** Kunstraum Riss, San Bastiaun 6, 7503 Samedan

**Reservation:** Samedan Tourist Information, Tel. +41 81 851 00 60 / samedan@estm.ch

**ACHTUNG:**  
Lachkrampf-Gefahr



Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz-Dorf** ummöblierte, schöne

**3½-Zimmer-Wohnung**  
im OG, mit Balkon, Wohnküche, Wohnraum, Galerie, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich eigene WM/T, Keller und Autoeinstellplatz.  
Geeignet für Nutzung als Ferienwohnung im Engadin oder als Dauermieter für Familie.  
Auskunft unter Tel 079 610 25 46 oder Anfragen per SMS

### Hauswartung/Haushalthilfe

Die Stelle umfasst die Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten in einem Haus mit 10 Wohnungen in St. Moritz, sowie die Mithilfe in unserem Haushalt.

Es erwartet Sie ein offenes Haus mit guter Infrastruktur. Eine Wohnung kann im Haus zur Verfügung gestellt werden.

Chiffre: X 176-812197, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

### Ab sofort zu vermieten

in der Gewerbezone Föglias, Sils/Segl Maria

Diverse Büro- und Lagerräume, Werkstatt und Einstellhallen, Waschraum und Aussenplätze, Raumhöhen bis 4.50 m

Interessenten melden sich bitte schriftlich bei:

**Heinz Ming, Föglias 11**  
7514 Sils/Segl Maria  
e-mail: [trax@ming-sils.ch](mailto:trax@ming-sils.ch)

### Zu vermieten in

**Samedan**

**2 Pferdeboxen**

Auskunft: Tel. 079 406 71 27



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

- ➔ Abonnement [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)
- ➔ Redaktion St. Moritz [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)
- ➔ Redacziun Scuol [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)



Berghilfe-Projekt Nr. 8960:  
Neuer Barfussweg sorgt für mehr Touristen.

Schweizer Berghilfe  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aidat Svizzeras alla Montagna  
Aidat Svizzeras per la Montagna

PK 80-32443-2



@engadinerpost

Ab sofort ganzjährig zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**

**2-Zimmer-Wohnung**

NR, keine Haustiere, Aussenparkplatz. Miete Fr. 1650.- inkl. NK  
Tel. 078 852 71 14

### Grosses, helles Studio in S-chanf zu vermieten (37m²)

unmöbliert, Einbauküche mit Geschirrspüler, Einstellmöglichkeiten im Keller, per sofort o. nach Vereinbarung. Nur Dauermiete.  
Fr. 750.- inkl. NK (exkl. Strom)  
Tel. 081 854 19 57

### Nebenjob an Samstagen

Mithilfe für Ferienwohnungsreinigung in Scuol gesucht. Arbeitseinsätze in der Hochsaison an Spitzenwochenenden an Samstagen.  
Tel. 076 414 44 31  
E-Mail: [sarah.zussy@gmail.com](mailto:sarah.zussy@gmail.com)



**engadin.online**

Das Portal der Engadiner

**Das Leben wird einfacher!**  
Wir haben alles was Sie interessieren könnte auf eine Seite gepackt.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

# NEW SUZUKI VITARA 4x4

## Bereits für Fr. 20 990.-



**NETTO-  
NETTO-  
PREISE**

**IHR VORTEIL Fr. 5 180.-\***

**NEW VITARA BOOSTERJET PIZ SULAI®**  
Top 4x4 für nur Fr. 30 490.-

*Piz Sulai*



New Vitara Boosterjet PIZ SULAI® Top 4x4

## HIGHLIGHTS

- NEUER 1.4-LITER-BOOSTERJET-TURBO-MOTOR MIT DIREKTEINSPRITZUNG
- REVOLUTIONÄRES 4x4-ANTRIEBSSYSTEM ALLGRIP SELECT
- INNOVATIVER RADAR NOTBREMSASSISTENT (RBS)
- START-STOPP-AUTOMATIK
- TEMPOMAT MIT AKTIVER GESCHWINDIGKEITSREGELUNG
- KLIMAAUTOMATIK
- SITZHEIZUNG VORNE
- RÜCKFAHRKAMERA
- PARKSENSOREN VORNE UND HINTEN
- VELOURLEDERSITZE
- TOUCHSCREEN-MULTIMEDIA-SYSTEM MIT SMARTPHONE-ANBINDUNG INKL. BLUETOOTH MIT NAVIGATION
- LED-ABBLENDLICHT MIT LICHTAUTOMATIK
- AUCH ALS AUTOMAT



Inklusive 16" Aluminium Winterräder mit Markenreifen

**Die kompakte Nr. 1**



Way of Life!



Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen inkl. MwSt. New Vitara UNICO® 4x4, 5-türig, Fr. 20 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.6 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO<sub>2</sub>-Emission: 130 g/km; CO<sub>2</sub>-Emission aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 28 g/km; **Abbildung:** New Vitara Boosterjet PIZ SULAI® Top 4x4, 5-türig, Fr. 30 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO<sub>2</sub>-Emission: 127 g/km; CO<sub>2</sub>-Emission aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km; Durchschnittswert CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 134 g/km. \*Ihr PIZ SULAI® Zusatzpaket inklusive Fr. 2 500.- Preissenkung.

[www.suzuki.ch](http://www.suzuki.ch)

# Tour de Ski: In der Val Müstair ist man sich uneinig

Macht das Münstertal am Neujahrstag 2019 wieder mit?

**Noch geht es über ein Jahr: Am 1. Januar 2019 wäre eine weitere Etappe der Tour de Ski in der Val Müstair vorgesehen. Heute ist unklar, ob die Langlauf-Grossveranstaltung in der Talschaft überhaupt noch gestemmt werden will.**

Es waren unbestritten drei geglückte Grossveranstaltungen: Um die Jahreswenden 2012/13, 2014/15 und 2016/17 machte die Tour de Ski des Internationalen Skiverbands FIS jeweils in der Val Müstair halt. Am kommenden Jahreswechsel ist zum dritten Mal im Zweijahresturnus der Austragungsort Lenzerheide an der Reihe, die Langlauf-Weltspitze zu empfangen.

Und dann? Swiss Ski, der nationale Bewerber beim Internationalen Skiverband (FIS), «ist interessiert und bemüht, den Schweizer Etappenort langfristig zu sichern». Entsprechend warte Swiss Ski auf eine Absichtserklärung seitens der Organisatoren, sagt die Medienverantwortliche Erika Herzig auf Anfrage. Man sei in regelmässigem Kontakt mit dem Organisationskomitee in der Val Müstair einerseits und mit der FIS andererseits, ebenso mit weiteren wichtigen Organisationspartnern. «Doch zuerst braucht es ein Commitment seitens des OKs.» Dann gelte es, den Termin im FIS-Wettkampfkalendar zu sichern – vermutlich der 1. Januar 2019 – und die konkrete Umsetzung des Anlasses in die Wege zu leiten. Herzig bestätigt, dass sich der Zweijahresturnus bewährt habe, der Rhythmus zwischen der Val Müstair und Lenzerheide gut sei und Swiss Ski dieses Modell mit beiden Partnern fortsetzen möchte. Des heiklen Datums um den Jahreswechsel sei man sich durchaus bewusst.

Doch es gebe starke Pro-Argumente wie die TV-Übertragung und die Attraktivität für die Zuschauer vor Ort. Die Daten hingegen seien kaum steuerbar, dafür sei die FIS zuständig. Cla Filip Pitsch, OK-Präsident der Tour de



Kommt es 2019 zur vierten Austragung der Tour de Ski in der Val Müstair? Das ist heute alles andere als sicher.

Archivfoto: Sarah Walker

Ski-Etappenorts Val Müstair, ist mit seinem Team daran, die Rechnung der letzten Veranstaltung für die Prüfung durch den Kanton vorzubereiten, die etwa Mitte Oktober anstehen dürfte. Danach schaue man weiter, so Pitsch.

Zwei Rennen, wie bei der vergangenen Austragung, seien eine grosse Verpflichtung für die kleine Talschaft. Cla Filip Pitsch erläutert, dass das OK mit seinen elf Personen einen Entscheid für die Zukunft fällen müsse. Man sei diesbezüglich gespalten, lässt Pitsch durchblicken. Mehr in die Details wollte er nicht gehen. Man warte nun erst einmal ab, was der Kanton zur Rechnung sagen werde.

Die Veranstaltung hat sich gemäss Pitsch entwickelt, die Reaktionen sind positiv. Doch Cla Filip Pitsch weiss auch, dass in der Talschaft nicht alle glücklich sind über die Tour de Ski, namentlich über das Datum in der Hoch-

zeitung. Und auch die vielen Voluntari sind nicht leicht zu finden. Keine zusätzlichen Ausführungen zu den Bemerkungen von Cla Filip Pitsch machen wollte Gemeindepräsident Rico Lamprecht.

## Teil der Wertschöpfung fliesst ab

Gabriella Binkert Becchetti, Vize-Gemeindepräsidentin von der Val Müstair und im Gemeindevorstand zuständig für Wirtschaft und Tourismus, stellt auf Anfrage eine ziemlich skeptische Grundhaltung bezüglich der Tour de Ski fest. Die Schwierigkeiten bei der Bewältigung der grossen Aufgabe lägen tatsächlich in der Unterkunftsbereitstellung und in der Motivation der Mitarbeitenden.

Die Wertschöpfung bliebe nur beschränkt im Tal, ja sie fliesse zu einem erheblichen Teil ins benachbarte Südtirol. Ob man zu einer künftigen Tour de Ski ja sagen könne, liege allein bei der

Gemeinde Val Müstair respektive deren Gemeindevorstand, so Gabriella Binkert Becchetti, die auch im Verwaltungsrat der Tourismusorganisation TESSVM sitzt. Es gehe dabei auch um eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde im Rahmen von rund 200 000 Franken.

Das kantonale Amt für Wirtschaft und Tourismus erwartet die Abrechnung für die letzte Münstertaler Ausgabe der Tour de Ski. Die übliche Prüfung der Rechnung sei dabei das eine, die Organisatoren könnten, wie abgemacht, normalerweise mit einem Fixbeitrag (zwei Drittel) und einem variablen Defizitbeitrag rechnen, dies gesamthaft in Höhe von etwa 60 000 Franken. Das andere sei ein notwendiger neuer Antrag für eine kommende Austragung der Tour de Ski. Hier sei der Kanton offen und werde eine finanzielle Unterstützung im gewohnten Rahmen prüfen, so Michael Cafilisch,

Leiter Tourismusentwicklung beim Amt in Chur.

## «Schade um verpuffte Energie»

Ein durchweg positive Grundhaltung bezüglich eines künftigen Tour de Ski-Etappenortes in der Val Müstair nimmt Niculin Meyer, Leiter Kommunikation von Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) ein. Die mit der dreimaligen Austragung erreichte Positionierung des Anlasses rufe aus touristischer Sicht geradezu nach einer Fortsetzung. Denn dank der Tour de Ski habe sich die Talschaft als Langlaufregion entwickeln können. Es wäre bedauerlich, so Meyer, wenn der Lerneffekt nach drei erfolgreichen Veranstaltungen einfach verpuffen würde. «Die Val Müstair ist auf dem Langlaufmarkt präsent, es wäre nun wirklich verpuffte Energie, wenn wir mit der Tour de Ski aufhören würden», so Meyer. Silvia Cantieni

## Auf der Diavolezza die Jubilare geehrt

**Academia** Wie können die Gletscher gerettet werden? Was bedeutet Snowfarming, und wie funktioniert eine Schneekanone oder überhaupt die gesamte Beschneigung für Diavolezza/Lagalb? Im ersten Teil des Mitarbeiteranlasses erhielten die Mitarbeitenden der Academia Engiadina Samedan einen Eindruck über die gesamte Thematik der Schneeproduktion sowie den Erhalt der Gletschermassen. Anschliessend konnten sich alle bei einem feinen Apéro im Restaurant wieder aufwärmen, während die Geschäftsleitung die zahlreichen Jubilare mit zutreffenden Lobesworten als Dank für ihren Einsatz für

das Unternehmen ehrte. Nach den Ehrungen genossen alle Mitarbeitenden ein Nachtessen, aufgelockert durch eine bildliche Darstellung des Hauptziels des Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahres, dem 10. Schuljahr, dem Ziel «Emotionen wecken». Nach einer kurzen Erklärung konnte jeder Mitarbeitende einem anderen Mitarbeiter seiner Wahl mit einer «Vielen Dank»-Klebeetikette Danke sagen, ein weiteres Highlight des Abends. Vor dem Dessert musizierte die Glaziologen-Formation «Tango Glacial» und danach hiess es dann auch schon bald – «Schön war's» und alle Mitarbeitenden gelangten in der

Gondel zurück zur Diavolezza-Talstation. (Einges.)

**Jubilare 2017**  
5 Jahre: Gritsch Kurt (Lehrer Mittelschule), Mahlknecht Selma (Lehrerin Mittelschule), Mottini Roger (Dozent HFT GR), Rostetter-Andrews Alison Mary (Dozentin HFT GR), Streit Ary (Dozentin HFT GR), Tuena Barbara (Lehrerin Avanti), Zangger Urs (Lehrer Mittelschule).

10 Jahre: Caratsch Ulrica (Leiterin Weiterbildung), Fontana Manuela (Mitarbeiterin Küche/Mensa), Geissberger Silvia (Dozentin HFT GR), Jakob-Kathalia Priya (Lehrerin Mittelschule), Ramirez-Witte Juan (Dozent HFT GR). 15 Jahre: Gantenbein Bruno (Dozent HFT GR, Co-Leiter ETI), Guilherme Ferreira Isabel Maria (Mitarbeiterin Mensa / Raumpflegerin), Hartwig Ueli (Rektor Mittelschule, Mitglied der Geschäftsleitung). 20 Jahre: Guidon Fadri (Dozent HFT GR, Lehrer Mittelschule), Rast Daniela (Lehrerin Mittelschule). 25 Jahre: Damaso Ivo (Lehrer Mittelschule).

## Rominger: Doppel-Schweizermeisterin

**Golf** Der Ostschweizerischer Golfclub in Niederbüren bot den Teilnehmern der diesjährigen Swiss PGA Matchplay Championship ausgezeichnete Rahmenbedingungen. Die Matchplay-Partien der bestklassierten Schweizer Golfprofis zeigten an zwei Tagen spannenden Golfsport auf höchstem Niveau.

In einer hochklassigen Finalrunde sicherte sich der international erfahrene Tourspieler Raphael de Sousa den Titel bei den Männern. Boris Lah dominierte bei den Senioren, während die gebürtige Pontresinerin Caroline Rominger mit einem sicheren Sieg bei den Damen bereits

ihren zweiten Swiss PGA Meistertitel in diesem Jahr holte. Nach dem überzeugenden Auftritt an der Swiss PGA Championship im August in Erlen war man gespannt auf das Abschneiden von Caroline Rominger an den Matchplay-Meisterschaften. In einer hart umkämpften Finalpartie gegen die ebenfalls international erfahrene Clara Pietri gewann schlussendlich Caroline Rominger und macht damit ihr Swiss PGA Championship-Double 2017 perfekt. «Eine tolle Geschichte, diese beiden grössten Titel in der Schweiz unter den Profis gewonnen zu haben», freut sich Rominger. (pd)

## Schüler können Reisegutscheine gewinnen

**Schule** Beim Klassenwettbewerb «Experiment Nichtrauchen» setzen sich Schülerinnen und Schüler altersgerecht und in unkomplizierter Form mit den Gefahren des Rauchens auseinander.

Nur wer sich mit einem Thema hinreichend auseinandergesetzt hat, kann später für sich selbst gute Entscheidungen treffen – auch im Umgang mit Suchtmitteln.

Die meisten Jugendlichen kommen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren zum ersten Mal mit Zigaretten in Kontakt.

«Experiment Nichtrauchen» informiert Jugendliche altersgerecht und un-

kompliziert über die Folgen des Tabakkonsums. Der Wettbewerb richtet sich an Klassen des 6. bis 9. Schuljahres in der ganzen Schweiz. Die Klassen verpflichten sich, ein halbes Jahr lang keine Tabakprodukte zu konsumieren.

Unter den Klassen, die den Wettbewerb erfolgreich abschliessen, verlost «Experiment Nichtrauchen» hundert Reisegutscheine für einen Klassenausflug. (pd)

Lehrerinnen und Lehrer können ihre Klassen online auf [www.experiment-nichtrauchen.ch](http://www.experiment-nichtrauchen.ch) anmelden. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober.

## St. Moritz im «DOK»

**SRF** Am Donnerstag, 28. September um 20.05 Uhr strahlt SRF 1 den «DOK»-Film «Verschleiert – Arabische Touristen in der Schweiz» von Marianne Kägi aus, in welchem unter anderem auch St. Moritz zu sehen ist. Der Film zeigt auf, dass die Schweiz ein Ferienparadies für arabische Touristen ist. Letztes Jahr gingen fast eine Million Übernachtungen auf ihre Ferienaufenthalte zurück. Schweiz Tourismus lud Berühmtheiten aus den Golfstaaten als Werbebotschafter ein. Zugleich sammeln Politiker Unterschriften für ein Verhüllungsverbot, das verschleierte Touristinnen betrifft. (pd)

## Erfolgreiche Ftaner Turnerinnen

**Geräteturnen** Gleich zwei Goldmedaillen gewannen die Nachwuchsturnerinnen des Vereins Gimnastica d'urdegns, abgekürzt, GIDU Ftan, an den kürzlich durchgeführten Bündner Meisterschaften im Geräteturnen in Domat. Giulia und Chiara Bazzell siegten jeweils in ihren Kategorien K1 respektive K3. Insgesamt elf Turnerinnen der GIDU nahmen in drei Kategorien an den Meisterschaften teil. Seit zwei Jahren wird die GIDU Ftan von der ehemaligen Schweizer Meisterin Ramona Bazzell geleitet. Ein- bis zweimal pro Woche trainieren die Turnerinnen in der Turnhalle des Hochalpinen Instituts in Ftan HIF. An den Bündner Meister-

schaften standen neben den Turnerinnen aus Ftan auch gleich mehrere Turnerinnen und zwei Turner der Getu TZ Engiadina und Gimmattas e Gimmats Sent/Scuol im Einsatz. In der Kategorie K4 wurde Sara Schmied von Getu TZ Engiadina Vizemeisterin. In der Kategorie K5 klassierte sich ihr Clubkollege Quirin Agrippi als Sechster. (Einges.)

Unter den besten 15 jeder Kategorie klassierten sich:  
K1: 6. Enya Kientzler, 8. Svenja Stuppan, 13. Chiara Fröhlich (alle GIDU Ftan) sowie Emma Brutloff (Getu TZ Engiadina) als 14.  
K1 Turner: 8. Carlo Kirchen, Gimmats Sent/Scuol  
K2: 9. Anna Carpanetti, GIDU, 12. Alina Püntener, Getu, 13. Mara Amstutz, GIDU.  
K4: 10. Nina Koch und 11. Alena Schmidt, beide Getu.  
K6: 7. Larissa Knörr, 8. Lovisa Joos, 9. Jessica Willi, 10. Nina Asper und 11. Michela Sutter alle Getu

**Gottesdienste**

**Evangelische Kirche**

**Sonntag, 24. September**  
**Sils-Maria, Offene Kirche** 09.30, Pfr. Jürgen Will  
**St. Moritz, Badkirche** 17.00, Pfr. Jürgen Will  
**Pontresina, Dorfkirche San Niculò** 10.00, Pfrn. Maria Schneebeli, Mitwirkung des Portugiesenchor aus Pontresina  
**Samedan Kirche San Peter** 10.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Familiengottesdienst ökumenisch, Wir feiern zusammen einen ökumenischen Familiengottesdienst. Gestaltet von Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Katechetin Ursula Mühlemann mit den Schülern und Schülerinnen der 5. Klasse und Pater Johny Xavier. Musik von Ursula Zwaan. Anschliessend Apéro. Fahrdienst: Alters- & Pflegeheim Promulins 9.35 Uhr, Dorfkirche 9.40 Uhr  
**Bever, San Giachem** 10.00, Pfrn. Andrea Witzsch  
**S-chanf, Santa Maria** 09.15, H.J. Riedi  
**Susch** 09.45, r/d, Pfr. Patrick Brand  
**Lavin** 11.00, r/d, Pfr. Patrick Brand  
**Ardez** 10.00, r/d, Pfrn. Marianne Strub  
**Ftan** 11.10, r/d, Pfrn. Marianne Strub  
**Scuol** 10.00, r, Pfr. Martin Pernet  
**Sent, San Lurench** 10.00, d, Pfr. Rolf Nünlist  
**Lü** 10.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, mit Taufe  
**Sta. Maria** 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger  
**Sielva Ospidal** Samstag, 23. September 2017, 16.30, r/d



**Katholische Kirche**

**Samstag, 23. September**  
**Silvaplana** 16.45  
**St. Moritz Bad** 18.00  
**Pontresina** 16.45  
**Celerina** 18.15  
**Samedan** 18.30, Santa Messa in italiano con Don Cesare  
**Scuol** 18.00  
**Sielva Ospidal** 16.30, r/d  
**Müstair** 07.30



**Sonntag, 24. September**

**St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch  
**Pontresina** 18.00, italiensich und deutsch  
**Celerina** 17.00  
**Samedan St. Peter** 10.00, ökumenischer Familiengottesdienst  
**Samedan** 17.00  
**Zuoz** 09.00  
**Zernez** 18.00  
**Ardez** 19.30  
**Scuol** 09.30  
**Tarasp** 11.00  
**Sent** 19.00  
**Martina** 17.30  
**Valchava** 11.00  
**Sta. Maria** 09.30  
**Müstair** 09.30

**Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol**

**Sonntag, 24. September**  
**Celerina** 10.00 Gottesdienst  
**Scuol** 09.45 Gottesdienst



Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
 Erzählt lieber von mir und traut Euch ruhig zu lachen.  
 Lasst mir einen Platz zwischen Euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Traurig und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Schwager, Götti und Onkel

**Hans Grob-Frey**

17. Juni 1944 – 12. September 2017

Plötzlich und unerwartet hat Dein Herz aufgehört zu schlagen.  
 Wir vermissen Dich ganz fest.

Ruth Grob-Frey  
 Rosmarie und Xaver Ebnetter-Frey  
 Hanny Wettstein-Frey  
 Mark, Eveline, Stephan, Sibylle, Oliver

Auf Wunsch des Verstorbenen hat die Beisetzung im engsten Familienkreis stattgefunden.

Es werden keine Leidkarten verschickt.

Traueradresse: Ruth Grob, Frauenfelderstrasse 46a, 8570 Weinfeld

**Sonntagsgedanken**

**Konfliktlösung**

Es gibt kein Leben ohne Konflikte. Alles andere wäre eine Illusion. Sie gehören zum Alltag, auch in unseren wichtigsten Beziehungen, am Arbeitsplatz, in allen Gemeinschaften und Gesellschaften. Aber wehe, wenn sie losgelassen.

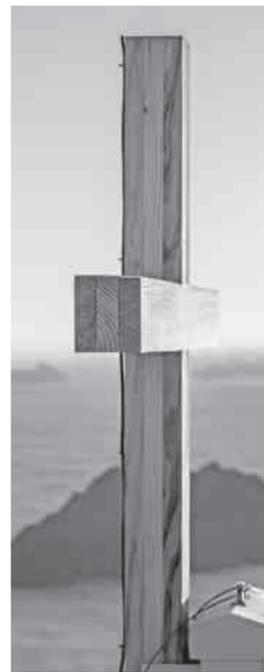
Konflikte haben ein Eigenleben, können eskalieren und in Fixierungen führen, die unglaublich viel Lebensenergie kosten. Konflikte sind oft unberechenbar. Jeder Konflikt hat auch eine spirituelle Dimension. Das heisst, in ihm steckt viel Energie. Zu jedem Konflikt gehört aber auch viel Leere, das heisst, Raum, in dem noch nicht klar ist, wo der Weg hinführt und in dem sich noch keine Lösung abzeichnet.

Jede Gesellschaft hat Umgangsformen mit Konflikten. Wie viel Energie, Emotionen, ja gar körperlicher Ausdruck ist erlaubt? Wie hilflos darf man sein, ohne an die Wand gespielt zu werden? Welche Hilfe von aussen ist in welcher Form nötig und erwünscht?

Christliches Gedankengut und Werte waren einmal bahnbrechend für neue Formen von Konfliktlösung. Gewalt in allen Dimensionen (physisch, psychisch und strukturell) wurde problematisiert. Gelebte und durchlebte Verletzlichkeit, Empathie und Anteilnahme, sogar über Feindesgrenzen hinweg und eine spezielle Parteilichkeit erhielten einen zentralen Stellenwert. Auch klägliches Scheitern an eigenen Ansprüchen gehört dazu. In Wissenschaft und Psychologie wurde viel erforscht, erkannt und benannt.

Das Abenteuer im Umgang mit Konflikten aber ist geblieben. Lasst uns Konflikte also nicht verteufeln, der Teufel wäre wie immer eine Illusion. Konflikte sind Salz und Säure zugleich in unserem Leben. Das Paradies muss noch etwas warten. Trotz unseren ganz natürlichen Ängsten in Konflikten sind sie nicht selten Weg in neue Hoffnung, neues Lebensglück und eine vertiefte Dimension von Gemeinschaft. So unglaublich es tönt: Konflikte sind ein spirituelles Geschenk. Gebe Gott, dass sie uns nicht ums Leben bringen.

Markus Schärer, Pfarrer in Celerina, und Berater in Paarlando, Paar- und Lebensberatung für das Engadin und die Südtäler



**Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben**

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**Veranstaltung**

**Farbiges Indien**

**Celerina** Im ökumenischen Morgenforum am Mittwoch, 27. September im Evangelischen Kirchgemeindehaus Celerina ist Pater Johny Xavier zu Gast. Er stammt aus Indien und lebt und arbeitet heute in Samedan. Wer von Indien spricht, denkt vor allem an mehr als eine Milliarde Menschen, viele Religionen oder an den Taj Mahal. In Indien entstanden vier der grossen Religionen: Hinduismus, Buddhismus, Jainismus und Sikhismus. Der Islam kam infolge von Eroberungen, das Christentum durch frühe Missionierungen im ersten Jahrhundert noch dazu. Indien bietet also eine ausserordentlich reichhaltige, mehrheitlich friedliche Religionslandschaft mit. In Indien sind über 23 Sprachen staatlich anerkannt, von denen manche auf regionaler Ebene auch als Amtssprachen dienen. Der Pluralismus wird in Indien nicht als problematisch angesehen, im Gegenteil, er ist gelebt und geliebt. Pater Johny Xavier wird diese Vielfalt Indiens mit Fotos, Videos und Texten erzählen und diskutieren. Das Morgenforum beginnt um 9.00 Uhr und findet im gewohnten Rahmen statt, mit Kaffeepause und Gelegenheit zu Austausch und Diskussion. (Einges.)



Foto: Jon Duschletta



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadinonline

## Druckmaschine «Albert» bald in Pension

Ab Anfang Dezember wird die EP/PL bei der NZZ Media in St. Gallen gedruckt

**Über 100 Personen wollten dabei sein, wenn die «Zeitung der Engadiner» produziert wird. Auch wenn die Ära des Zeitungsdrucks bald zu Ende geht: In St. Moritz wird weiterhin gedruckt.**

RETO STIFEL

Dieser Moment, wenn die grossen Papierrollen montiert, das Papier eingezogen und der Motor gestartet wird, ist immer ein ganz besonderer. Und wenn die Druckmaschine auf Hochtouren läuft und sie innerhalb kurzer Zeit die fixfertige «Engadiner Post/Posta Ladina» druckt, geht ein Produktionsprozess zu Ende mit vielen involvierten Personen und dem Ziel, den Leserinnen und Lesern drei Mal pro Woche eine attraktive Lokalzeitung zu bieten.

Von diesen spannenden und auch aufwendigen Arbeitsschritten wollten sich in den letzten Wochen über 100 Interessierte selbst ein Bild machen. Sie haben an den Führungen durch das Verlagshaus Gammeter Druck und Verlag in St. Moritz teilgenommen und konnten einen Blick in die verschiedenen Abteilungen – von der Druckvorstufe über die Druckerei bis in die Redaktion – werfen. Hintergrund für diese Führungen war zum einen, den KMU-Betrieb der Öffentlichkeit vorzustellen, zum anderen, den Zeitungsdruck noch einmal live zu erleben.

### Neu bei der NZZ Media

Denn Ende November geht die 120-jährige Tradition des Zeitungsdrucks im Engadin zu Ende. Mit dem Neubau des Drucksaals, angrenzend an das bestehende Gebäude, hat sich die Frage gestellt, ob neben den Bogen-



Die Zeitungsdruckmaschine «Albert» läuft. Der frühere technische Leiter Werner Graf (links) verfolgt den Druck mit einer Gruppe Interessierter.

Foto: Reto Stifel

Offset-Druckmaschinen auch die Rollen-Offset-Maschine «Albert» umziehen soll. Weil diese Maschine aber bereits 30-jährig ist, hätte ein Umzug aus wirtschaftlicher Sicht keinen Sinn mehr gemacht.

Die Neuanschaffung einer Zeitungsdruckmaschine war ebenfalls keine Option. Moderne Maschinen, die für den Druck von kleineren Zeitungen geeignet wären, gibt es auf dem Markt nicht.

So haben sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung entschieden, den Druck der Zeitung nach auswärts zu geben. Die Ausgabe vom 2. Dezem-

ber wird erstmals von der NZZ Media in St. Gallen gedruckt.

### Auch Vorteile für die Kunden

Auch wenn der Abschied vom Zeitungsdruck schmerzt: Leserinnen und Leser sowie Inserenten werden davon wenig spüren. Im Gegenteil: Der Vierfarbendruck auf allen Zeitungsseiten macht die EP/PL optisch attraktiver und ermöglicht neue Werbeformen. Zudem wird die Zeitung neu erst am Abend gedruckt. Das bedeutet für die Redaktion, dass sie Artikel für den Folgetag später aufnehmen kann, was zu einer noch aktuelleren Zeitung beiträgt. Der aus-

wärtige Druck hat keinen Stellenabbau zur Folge. Verlegerin Martina Gammeter ist überzeugt, dass eine Lokalzeitung mit hohen Qualitätsansprüchen eine starke Redaktion braucht. Mitarbeiter, die bisher mit dem Zeitungsdruck beschäftigt waren, werden mit neuen Aufgaben innerhalb des Unternehmens betraut. Denn die Gammeter Druck und Verlag wird weiterhin am Standort in St. Moritz mit modernsten Produktionsmitteln drucken und verarbeiten. Von Plakaten über Broschüren bis zu Briefschaften und Mailings. Einzig der Zeitungsdruck wird ausgelagert.

www.gammeterdruck.ch

## PS. Einfach genial!

JON DUSCHLETTA

Die Themenfindung fürs wöchentliche PS gleicht oft einem Gang durch den Supermarkt. Entweder man weiss im Vorhinein, was man braucht und wo man's findet. Oder eben, man kreuzt mit knurrendem Magen die Korridore zwischen vollgestopften Regalen und kann sich nicht entscheiden. Entsprechend voll ist zum Schluss der Einkaufswagen, und das Lächeln der Verkäuferin ist garantiert. Nun, auch heute ist so ein Tag, und der Kopf voller möglicher Themen: Seit gestern Abend, exakt 22.02 Uhr, bewegen wir uns wieder im astronomischen Herbst. Diesen Wechsel vorgezogen hat die Natur schon einen Tag früher. Sicher erinnern Sie sich an diesen herrlichen Donnerstag, mit kitschig-blauem Himmel, selbstverständlich perfekt wolkenlos und mit einer fantastischen Fernsicht. Oben zuckersüss verschneite Berggipfel und unten erste goldglänzende Verfärbungen an Lärchen und Laubbäumen. Und das Wasser der Engadiner Bäche und Flüsse – wunderschön klar und umwerfend farbig. Auch dies nicht ohne Grund, ist doch morgen Sonntag, am letzten Sonntag im September, der internationale Tag der Flüsse. Dieses Wochenende hat aber noch mehr zu bieten als Herbststimmung pur oder die Besinnung auf unser Lebenselixier Wasser, nämlich auch die politische Ausmarchung über die Ernährungssicherheit und die Reform der Altersvorsorge 2020 in der Schweiz.

Zugegeben, mein vorgängiger Werbespot für den Engadiner Herbst war voll mit Adjektiven. Redaktionsintern sprechen wir von «Superlativen» und versuchen diese tunlichst zu vermeiden. Das ist aber nicht überall so: In gefühlten, x-tausend TV-Kochsendungen werden im Sekundentakt Kochlöffel, Kaffeelöffel oder auch mal der eine oder andere Finger in köchelnde Speisen getaucht, herausgenommen, abgeschleckt und kommentiert: «wunderbar, köstlich, lecker, meisterhaft, Hammer, Klasse, wunderschön und wunderbar...» Zum Thema Adjektiv steht im Duden übrigens folgender Bedeutungssatz geschrieben: «In einem so hohen Masse gut, schön, dass es sich nicht besser, schöner denken lässt.» Geniales Wochenende wünsch ich!

jon.duschletta@engadinerpost.ch

### Online

## Was gibt es auf engadinerpost.ch?



**Video** Das Thema «Crossfit» wurde vergangene Woche in der EP/PL aufgegriffen. Ein Video dazu gibt es auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) zu sehen. Ski-Monument «Edy» gibt zu diskutieren. Sogar Regierungsrat Christian Rathgeb setzt sich in einem Video für den Sympathieträger ein.



**Aktuell** Morgen Samstag starten die beiden Engadiner Vertreter in die 2.-Liga-Eishockeymeisterschaft. Die Resultate gibt es gleich nach Spielschluss online.



**Blog** «Trippa, Natou, Pide!», heisst der neueste Blog von Ruth Bossart. Die Autorin schreibt über ihre Erfahrungen mit dem Einkaufen in einem fremden Land.

### WETTERLAGE

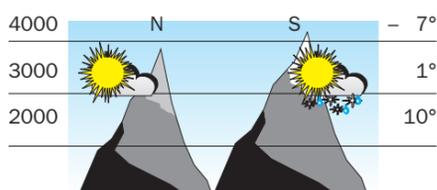
Über Mitteleuropa herrscht schwacher Hochdruckeinfluss vor. Die Luftschichtung im Alpenraum wird nun nachhaltig etwas labiler.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Freundliches, aber wechselhaftes Herbstwetter!** Es mischen sich heute immer wieder Wolken ins Wettergeschehen. Zu Tagesbeginn sind es dabei zumeist hohe und harmlose Schichtwolken. Mit der Zeit lichten sich die Wolken und die Sonne kommt immer besser zum Zug. Bei einem Mix aus Sonne und Wolken bleibt es für den Rest des Tages. Ein geringes, tageszeitlich bedingtes Schauerrisiko baut sich vor allem über den Südtälern auf. Aber auch hier sollte der Tag wie im Engadin zumeist trocken zu Ende gehen.

### BERGWETTER

Es herrschen ganztags gute Wander- und Tourenbedingungen vor. Sonne und Wolken wechseln und dazu weht kaum ein nennenswertes Lüftchen. Die Temperaturen sind relativ mild und zusammen mit der leichten Labilität begünstigt dies am Nachmittag die Bildung grössere Wolken über den Bergen, welche am ehesten südlich des Inn für einen vereinzelt Schauer gut sein können. Die Schneefallgrenze liegt dabei um 3000 Meter.



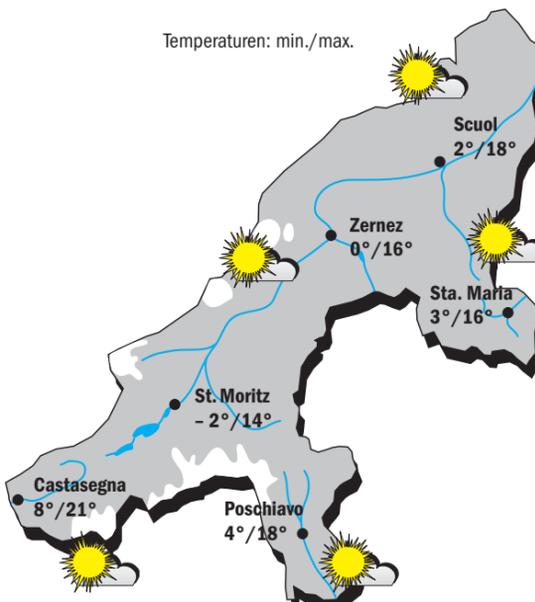
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 1°	Sta. Maria (1390 m)	6°
Corvatsch (3315 m)	- 1°	Buffalora (1970 m)	- 3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
5 / 16 °C	6 / 18 °C	5 / 20 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
- 1 / 11 °C	3 / 12 °C	1 / 14 °C

## Kokainhändler überführt

**Polizeimeldung** In den letzten beiden Wintersaisons tätigte die Kantonspolizei Graubünden im Oberengadin umfangreiche Ermittlungen wegen Drogenhandels. Diese führten im Raum St. Moritz zu einer Gruppierung von zwölf Personen. Drei davon wurden vorübergehend festgenommen. Unterdessen befinden sie sich wieder auf freiem Fuss. Insgesamt konnten bei Hausdurchsuchungen sechzig Gramm Kokain mit hohem Reinheitsgehalt sowie eine kleinere Menge Haschisch sicher gestellt werden. Die Drogen haben einen Gesamtwert von rund 10000 Franken. Die teilweise geständigen Personen im Alter zwischen 26 und 60 Jahren aus Italien, Deutschland sowie der Schweiz werden bei der Staatsanwaltschaft Graubünden zur Anzeige gebracht. (kp)